

la padella

Infurmaziuns da Samedan
Marz nr. 3/2010
Anneda XIV



Hinweis in eigener Sache

Infolge einiger Umstellungen bei der Post ist es nicht mehr möglich, dass diese den Promo-Post-Versand, d.h. den Versand unadressierter Massensendungen in alle Briefkästen (wie bspw. die „La Padella“), in nur einem Tag erledigen kann. Dies hat Auswirkungen auf den Redaktionsschluss der Padella. Ab sofort müssen wir unsere Texte bei der Druckerei am 16. jeden Vormonats (statt erst am 20.) abliefern, damit das Verteilen in die Haushaltungen per 1. des Monats garantiert ist. Um diesen Termin einhalten zu können, sind wir zwingend darauf angewiesen, dass der Redaktionsschluss vom 15. eingehalten wird. Texte, die nach dem 15. bei uns eintreffen, können nicht mehr für die nächste sondern nur noch für die übernächste Padella berücksichtigt werden; Ausnahmen können leider keine mehr gemacht werden. Noch etwas früher brauchen wir Ihren Beitrag, wenn Sie eine Romanischübersetzung Ihres Textes wünschen; dann muss dieser bereits bis am jeweils 10. des Vormonats bei uns eintreffen.

> Gemeindeverwaltung

Mitteilung der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 15. März 2010!
Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin lunedì, ils 15 marz 2010!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

> Die Gemeindeverwaltung

Kennzeichnung Wildruhezonen

A Samedan do que 6 zonas da protecziun da god e sulvaschina. In quellas nu's po entrar traunter ils 20 december fin als 30 avrigl. Excepziuns sun sendas specificas per peduns u corridors specificis per skiunzs. I'ls ultims invierns s'ho que però musso, cha las tevlas nu vegnan lettas e cha flora e fauna – impustüt la sulvaschina – vegnan suvenz disturbadas. Fügind perda la sulvaschina bger'energia, chi la mauncha forsia vers la fin da l'inviern.

Perque ho la cumischiun da protecziun da god e sulvaschina decis da render la signalisaziun pü evidainta. Da quinderrinvi vegnan tuot las sendas, chi mainan in üna zona da protecziun, markedas cun grands transparents. L'esperienza muossa, cha cun quist'imsüra nu capitano bod pü üngüinas cuntravenziuns. Scha que and do listess auncha, vegnan telas chastiedas tenor la dispuziun penela da la ledscha da fabrica.

Samedan verfügt über 6 ausgeschiedene Wald- und Wildschonzone. Diese dürfen in der Zeit vom 20. Dezember bis am 30. April nicht begangen oder befahren werden. Ausgenommen davon sind ausgeschiedene Wege oder Korridore für Skifahrer oder Tourengänger. Sie dienen ausschliesslich dem Schutz und der Erhaltung von Wald, Flora und Fauna. Dazu gehört auch das Wild. Bis anhin waren

diese Zonen durch kleinere Tafeln an den neuralgischen Punkten gekennzeichnet. Zusätzlich wurden in den Wintermonaten verschiedene Wege mit Absperrungen überspannt. Doch in den letzten Wintern zeigte es sich, dass die Tafeln wenig beachtet wurden. Störungen in den Schonzone beruhten oft auf Unwissenheit und mangelnder Information.



Die herkömmliche Signalisation

Die Wald- und Wildschutzkommission unter der Leitung von Gemeindevorstand Gian Peter Niggli hat die Wichtigkeit solcher Ruhezone für das Wild erkannt und beschlossen, die Signalisationen klarer zu gestalten. Neu werden über allen Wegen,

Inhalt

Vschinauncha / Gemeinde	1
Scoula cumünela / Gemeindeschule	9
Pravendas / Kirchengemeinden	11
Societeds, Instituziuns / Vereine, Institutionen	15
Samedan Tourismus	Rückseite

die in Wildruhezonen hinein führen, grosse Transparente aufgehängt. Diese zeigen den Gästen und Einheimischen klar, dass sie sich vor einer Wildruhezone befinden. Die Erfahrungen zeigen, dass es mit der obgenannten, eindeutigen Signalisation kaum noch zu Verstössen kommt. Einen 100%igen Schutz wird es jedoch nie geben.



Die neuen Transparente

Störungen in den Rückzugsgebieten (Einständen) des Wildes führen unweigerlich zur Flucht und einem damit verbundenen Energieverlust; Energie, die dem Wild gegen Ende des Winters vielleicht fehlen könnte. Verstösse in den Wald- und Wildschonzone werden in der Gemeinde Samedan, gestützt auf die Strafbestimmungen des Baugesetzes, bestraft.

> Thomas Wehrli, Jagd- und Fischereiaufseher

Direkte Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuer 2009

E già darcho pudainsa implir la declaraziun d'impostas! Per cha que nu detta memma bgeras rabgias, seguan cò ün pêr infurmaziuns importantas in merit :

- A do pochis müdamaints in confrunt cun l'an passo. *L'inviament muossa soluiziun per bod tuot las dumandas. In cas da bsögn cussaglia l'uffizi cumünel d'impostas (T 081 851 07 02 ubain steuertamt@samedan.gr.ch) u alura eir la homepage dal chantun (www.stv.gr.ch).*
- *Il pü grand agüd spordscha la software da declaraziun. Quella as po as procurer gratuitamaing scu disc cumpact tar l'uffizi cumünel d'impostas u charger sün l'egen computer (www.stv.gr.ch).*
- *Dumandas per ün prolungamaint dal termin stögljan gnir inoltradas in scrit (charta u e-mail) cun indicaziun dal nom, da la perioda d'imposta e dal numer da referenza tar l'uffizi cumünel d'impostas, e que aunz cha'l termin*

saja scrudo. Il formular as chatta suot www.samedan.ch, Online-Schalter, Fristerstreckungsgesuch

- *Il fit da retard pels quints provisoric d'impostas (confederaziun, chantun, vschinauncha) per l'an 2009 importa 4%, il fit da bunificaziun 1%.*

Ausfüllen der Steuererklärung

Die Wegleitung hilft Ihnen, die Steuererklärung richtig und einfach auszufüllen. Gegenüber dem Vorjahr sind wenige Änderungen an den Formularen und der Wegleitung vorgenommen worden. Für die meisten Fragen und Probleme sind in der Wegleitung Lösungen aufgezeigt. Sollten dennoch Unklarheiten auftreten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindesteueramt (T 081 851 07 02 oder steuertamt@samedan.gr.ch). Wir helfen Ihnen gerne weiter. Weitere Informationsquellen finden Sie auf der Homepage www.stv.gr.ch.

Die grösste Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung bietet die Deklarationssoftware auf CD-ROM. Falls Sie diese noch nicht bestellt haben, können Sie die „SofTax“ von der Homepage www.stv.gr.ch herunterladen oder die CD gratis am Schalter des Gemeindesteueramts beziehen.

Fristverlängerungen

Gesuche um Verlängerung der Frist müssen vor Ablauf der Frist schriftlich (Brief oder E-Mail) beim Gemeindesteueramt Samedan eingereicht werden. Die Gesuche werden nur beantwortet, wenn diesen nicht oder nur teilweise entsprochen werden kann. Auf dem Gesuch sind nebst Name und Vorname auch die Steuerperiode und die Referenznummer aufzuführen. Das Antragsformular finden Sie unter www.samedan.ch, Online-Schalter, Fristerstreckungsgesuch.

Provisorische Steuerrechnung 2009

Alle Steuerpflichtigen haben Ende Januar 2010 die provisorischen Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuerrechnungen durch die kantonale Steuerverwaltung, Chur, zugestellt bekommen. Steuerrechnungen unter CHF 300 werden erst nach der definitiven Veranlagung in Rechnung gestellt.

Der Verzugszins für das Kalenderjahr 2010 beträgt 4% und der Vergütungszins 1%.

> Gemeindesteueramt Samedan

Pass und Identitätskarte – was gilt jetzt?

La pü novas infurmaziuns in regard al pass 2010:

- *In Grischun do que duos centers da passaports. Els evran als 1. marz 2010:*
 - *Cuira, Gäuggelistr. 7, T 081 257 52 20*
 - *Zernez, Chesa cumünela, T 081 257 52 20*
- *Pass provisoric vegnan fats be a Cuira.*
- *Dumandas per ün pass 2010 – sulet u in cumbinaziun culla carta d'identited – paun gnir inoltradas be tar ün center da passaports, e que sur internet (<http://www.schweizerpass.ch>) ubain telefontamaing.*
- *Dumandas per üna carta d'identited sainza passaport paun gnir inoltradas scu fin uossa tar la controlla d'abitants cumünela.*
- *Per legitimaziuns d'esters e visums da retuorn vela il proceder actual.*
- *Pel pass 2010 nun es que permiss da druver egnas fotografias. Las fotografias vegnan fattas tar la registraziun da datas al center da passaports. Per la carta d'identited però vuol que aunch'adüna fotos confuormas a las prescripziuns.*
- *Per survgnir il pass 2010 as stu piglier cun se documaints uffiziels, chi conferman l'identited ed il domicil (vegls pass, veglias cartas d'identited, quit-tanza dals documaints deponieus, attest da domicil, taxaziun d'impostas etc.).*
- *Il pass 2010 cuosta per creschieus fr. 140 (valabel per 10 ans) e per iffaunts e giuvenils suot 18 ans fr. 60 (valabel per 5 ans). In cumbinaziun culla carta d'identited saron ils cuosts fr. 148 resp. 68.*

In der Padella 02/2010 haben wir Sie bereits über den neuen Pass 2010 in Kenntnis gesetzt. Nachstehend informieren wir Sie nochmals über den aktuellsten Stand der Dinge:

Ausweiszentren

Im Kanton Graubünden werden zwei Ausweiszentren eröffnet:

Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht Graubünden

Gäuggelistrasse 7, 7002 Chur
T 081 257 52 20

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

8 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr

Freitag

8 bis 16 Uhr durchgehend
und

Regionales Ausweiszentrum Zerne

Gemeindehaus, 7530 Zerne

T 081 851 47 88

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr

Die Ausweiszentren sind ab 1. März 2010 geöffnet. Die vorerwähnten Telefonnummern sind ab 24. Februar 2010 in Betrieb.

Provisorische Pässe

Das Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht Graubünden wird nur im Ausweiszentrum Chur provisorische Pässe ausstellen. Im regionalen Ausweiszentrum in Zerne können weder provisorische Pässe beantragt noch ausgestellt werden. Gesuchstellende haben sich direkt an das Ausweiszentrum Chur zu wenden.

Antragsverfahren Pass 2010 und Kombiangebot

Ein Pass 2010 oder ein Pass 2010 zusammen mit einer Identitätskarte (sog. Kombiangebot) kann nur noch über ein Ausweiszentrum bezogen werden. Die Gesuchstellenden müssen entweder über das Internet (<http://www.schweizerpass.ch>) oder telefonisch bei einem der beiden Ausweiszentren einen Antrag stellen und einen Termin buchen bzw. vereinbaren. Eine Antragstellung ist grundsätzlich nur im Wohnsitzkanton zulässig. An diesem Termin haben die Gesuchstellenden **persönlich** im Ausweiszentrum vorzusprechen, die Ausweise zu bezahlen und die biometrischen Daten erheben zu lassen. Die Ausweise werden in der Folge den Gesuchstellenden direkt eingeschrieben zugestellt.

Identitätskarten

Für die Beantragung von Identitätskarten ohne Kombination mit einem Pass gilt das bisherige Verfahren unverändert weiter; die Gesuchstellenden müssen sich auf der Einwohnerkontrolle der Wohnsitzgemeinde melden.

Ausländerausweise und Visa

Die Ausländerausweise und Rückreisevisa werden noch nicht mit biometrischen Daten ausgestellt. Die bisherigen Verfahren werden vorderhand unverändert weitergeführt.

Fotos

Im Kanton Graubünden ist das Verwenden von eigenen Fotos im neuen Verfahren für den Pass 2010 nicht möglich. Die Gesuchstellenden müssen darum für den Pass 2010 keine Fotos mitbringen. Die Fotos werden ausschliesslich direkt vor Ort in den Ausweiszentren gemacht. Beim Antrag für eine neue Identitätskarte hingegen müssen weiterhin vorschriftsgemässe Fotos auf die Einwohnerkontrolle mitgebracht werden.

Notwendige Unterlagen für das Erstellen des Passes 2010

Für das Erstellen des Passes 2010 haben die Gesuchstellenden bei ihren Vorsprachen in den Ausweiszentren die Identität anhand amtlicher Dokumente nachzuweisen und den Wohnsitz zu belegen (Schriftenempfangsschein, Wohnsitzbescheinigung, Steuerveranlagung, etc.). Alte Pässe und Identitätskarten sind mitzunehmen.

Kosten und Gültigkeitsdauer

Der Pass 2010 wird für Erwachsene zehn Jahre gültig sein und 140 Franken kosten. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren wird der neue Pass fünf Jahre gültig sein und 60 Franken kosten. Wer gleichzeitig einen Pass und eine Identitätskarte beantragt, profitiert auch in Zukunft von einem Kombiangebot. Für Erwachsene wird dieses Angebot 148 Franken, für unter 18jährige 68 Franken kosten. Alle Preise verstehen sich exklusive Portokosten.

Die Kosten für die Identitätskarten betragen wie bisher 70 Franken für Erwachsene und 35 Franken für Kinder. Die Gültigkeitsdauer der Identitätskarte bleibt ebenfalls gleich: 10 Jahre für Erwachsene und 5 Jahre für Kinder.

> Einwohnerkontrolle

Mitteilung des Amts für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden (KIGA) zur Preisbekanntgabe

Tenor ledscha ed uorden federels ed ün'ordinaziun executiva correspundenta dal chantun es que obligatoric da publicher il predsches finel da mincha prodot e servezzan. Ils predsches stögljan cuntgnair tuot las impostas e taxas ed esser bain visibels, ubain in fuorma da tevla, etiqvetta glista u catalog. Cun quist'imsüra as voul ragiundscher, cha'ls predsches sajan clers e cunqualabels, ed as voul im-

pedir melinclettas tres indicaziuns a posta diffusas e fosas.

L'instanza da controlla sül nivel svizzer es il secretariat d'economia (SECO), sül nivel chantunel l'uffizi d'industria, misterau-nza e lavur (KIGA) e per la vschinauncha la pulizia.

Cuntravenziuns paun gnir trattas fin tar l'uffizi circuitel e vegnan chastiedas cun multas fin a 20'000 francs.

Per detagls vair artichel tudas-ch suotvart ubain

– www.seco.admin.ch, „Themen“,

„Spezialthemen“, „Preisbekanntgabe“

– www.kiga.gr.ch, „Themen/Projekte“,

„Preisbekanntgabe“

– SECO, T 031 322 77 70

– KIGA, T 081 257 30 70

Merkblatt zur Preisbekanntgabe

Der Hauptzweck der Preisbekanntgabe besteht darin, einem interessierten Konsumenten klar und unmissverständlich mitzuteilen, wie viel er für ein Produkt oder eine Dienstleistung zu bezahlen hat. In der Praxis bedeutet dies insbesondere, dass alle in einem Verkaufsort oder deren Auslagen (Schaufenster, Schaukasten in unmittelbarer Nähe) angebotenen Waren mit dem vom Käufer zu bezahlenden Endpreis angeschrieben sein müssen, welcher sämtliche überwältigten öffentlichen Abgaben (insbesondere MWST) einschliesst. Dies gilt sinngemäss auch für die Preise von Dienstleistungen. Die in dieser Hinsicht anwendbaren Vorschriften sind hauptsächlich in der Preisbekanntgabeverordnung (PBV) geregelt. Diese Informationen dienen den von den Vorschriften der Preisbekanntgabeverordnung betroffenen Anbietern.

Grundsätze der Preisbekanntgabeverordnung (PBV)

Welches sind Ziele der Preisbekanntgabevorschriften?

Preisklarheit; Vergleichbarkeit der Preise; Verhinderung irreführender Preisangaben.

Was umfasst die Preisbekanntgabepflicht?

Die Angabe des tatsächlich zu bezahlenden Preises inkl. Mehrwertsteuer und sonstige Angaben. Dies gilt für:

– das Angebot von sämtlichen Waren im Laden, Schaufenster, am Messe- oder Marktstand, Kiosk usw.

– das Angebot von bestimmten Dienstleistungen (Coiffeursalons, Restaurants, Chemische Reinigung, Hotels, Sportinstallationen, Taxis, Autovermietungen,

- Banken, Fernmeldedienste, Anbieter von Pauschalreisen usw.)
- die Werbung für sämtliche Waren und Dienstleistungen (z.B. in Zeitungen, Prospekten, Katalogen, Radio, Fernsehen, Teletext, Internet), sofern die Werbung Preise enthält
- kaufähnliche Rechtsgeschäfte (z.B. Leasing-, Abzahlungs- und Miet-Kaufgeschäfte)

Auf welche Art die Preise angeschrieben werden müssen, ist abhängig von der Art des Angebots:

- Die Preise müssen an der Ware selbst oder unmittelbar daneben angegeben werden. Dies kann durch Anschrift, Aufdruck, Etikette oder Preisschild geschehen. In besonderen Situationen sowie für die unterstellten Dienstleistungen: Anschlag von Preislisten, Auflage von Katalogen, Anschrift am Regal
- Für messbare Waren sind neben den Detailpreisen auch die Mengen und Grundpreise anzugeben. Als Grundpreis gilt der dem Detailpreis zugrunde liegende Preis je Liter, Kilogramm, Meter, Quadratmeter, Kubikmeter oder eines dezimalen Vielfachen oder eines dezimalen Teiles davon (z.B. CHF 5.00/kg)
- Enthält die Werbung Preise, ist die Ware (nach Marke, Typ, Sorte, Qualität und Eigenschaften) oder die Art der Dienstleistung zu umschreiben
- Für die Bekanntgabe von Vergleichspreisen und Preisreduktionen gelten einschränkende Bestimmungen (siehe Details in der SECO-Wegleitung).

Wer muss die Preisbekanntgabevorschriften beachten?

- Detailhandel inkl. Bäckereien, Metzgereien, Floristen, Gärtnereien usw.
- Dienstleistungsbranchen wie Hotels und Restaurants, Coiffeurs, Taxis, Garagen, chem. Reinigungsbetriebe, Unterhaltungs- und Sportanstalten, Fitness- und Kosmetikinstitute, Fotoverarbeitung, Auto- und sonstige Gerätevermietungen, Auto-Parkings, Banken, Anbieter von Kursen, von Fernmelde- und Mehrwertdiensten, von Reisen usw.
- Alle Werbetreibenden, welche Waren oder Dienstleistungen mit Preisangaben bewerben

Die Pflicht zur vorschriftsgemässen Bekanntgabe von Preisen und zur vorschriftsgemässen Werbung im Sinne der PBV obliegt der leitenden Person von Geschäften aller Art. Dies ist entweder der

Geschäftsinhaber oder die mit der Filialleitung betraute Person.

Zuständige Behörden

Während sich auf Bundesebene das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO mit der Umsetzung der Preisbekanntgabeverordnung befasst, ist auf kantonaler Ebene das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) für den Vollzug der PBV zuständig.

Vollzug der PBV in Graubünden in der Praxis / Verfahrensablauf

1. Feststellung einer Verletzung von Bestimmungen der PBV
Nachdem anlässlich einer durchgeführten Kontrolle oder aufgrund von Hinweisen Dritter über eine allfällige Verletzung von Bestimmungen der PBV informiert worden ist, wird der fehlbare Anbieter über die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen in Kenntnis gesetzt. Anschliessend wird ihm eine Frist angesetzt, innert welcher er die notwendigen Verbesserungen anzubringen hat. Zu einem späteren Zeitpunkt sind Nachkontrollen durchzuführen. Gelegentlich gehen auch direkt beim KIGA Meldungen betreffend allfällige Verletzungen ein. Diese werden unter Benachrichtigung der betroffenen Gemeinde in der Regel direkt durch die kantonale Preiskontrollstelle behandelt.

2. Meldung ans KIGA

Korrigiert ein Anbieter auf entsprechende Aufforderung hin allfällige Missstände nicht fristgerecht, wird Meldung an den Rechtsdienst des KIGA erstattet. Insbesondere bei Verstössen in den Medien (z.B. Werbung in Tageszeitungen, Internet etc.), welche den Kanton Graubünden betreffen, schreitet die kantonale Preiskontrollstelle von Amtes wegen oder aufgrund konkreter Hinweise von Konsumenten direkt ein.

3. Kontaktaufnahme mit dem Betroffenen

Nach Erhalt einer entsprechenden Meldung kontaktiert das KIGA den Betroffenen schriftlich, klärt diesen im notwendigen Umfang auf und setzt diesem unter Androhung einer Strafanzeige eine letzte Frist zur Verbesserung an.

4. Strafanzeige beim Kreisamt

Bleibt eine Verbesserung nach wie vor aus, erstattet das KIGA Strafanzeige beim Kreisamt des Begehungsortes.

5. Strafmandatsverfahren

Der Kreispräsident führt nun die Strafuntersuchung durch und beurteilt das Vergehen im Strafmandatsverfahren im Sinne der Strafprozessordnung des Kantons

Graubünden (Art. 43 Abs. 1 lit. b i.V.m. Art. 49 Abs. 1 lit. b und Art. 170 ff. StPO; BR 350.000). Eine Verletzung der Pflicht zur Preisbekanntgabe an den Konsumenten wird mit Busse bis zu CHF 20'000 bestraft (Art. 24 UWG).

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur PBV erhalten Sie im Internet unter folgenden Links: www.seco.admin.ch, „Themen“, „Spezialthemen“, „Preisbekanntgabe“ oder www.kiga.gr.ch, „Themen/Projekte“, „Preisbekanntgabe“.

Zudem existiert eine ausführliche und leicht verständliche „Wegleitung für die Praxis“ zur PBV des SECO, welche zu beziehen ist:

- als PDF-Dokument zum kostenlosen Download unter den vorstehend erwähnten Internetadressen oder
- in Papierform über die nachfolgend angegebene Adresse des Rechtsdienstes des KIGA Graubünden.

Auskünfte zu Fragen zur PBV erteilen

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, T 031 322 77 70 oder
Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA), T 081 257 30 70

Gesetzliche Grundlagen

Bundesrecht (<http://www.admin.ch/ch/d/sr/sr.html>):

- Bundesgesetz vom 19. Dezember 1986 gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG; SR 241), insbesondere Art. 16–20 PBV sowie Art. 24 PBV
 - Verordnung vom 11. Dezember 1978 über die Bekanntgabe von Preisen (Preisbekanntgabeverordnung; PBV; SR 942.211)
- Kantonalrechtliche Bestimmungen (<http://www.gr-lex.gr.ch> Bündner Rechtsbuch)
- Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (VVoZUWG; BR 320.100)
 - Anhang 1 Ziffer I. 1 A. c. der Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (RVOV; BR 170.310)

> KIGA, Rechtsdienst

Personelles

La fin d'avrigl bandunaro duonna Tina Herger l'administraziun cumünela. Ella es steda impiegheda daspö ils 1. december 2008 ed ho traunter oter pissero per la controlla e'l rendaquint da las taxas da cura. Nus ingrazchains a duonna Tina cordielmaing per sieu ingaschamaint a bön da la vschinauncha e la giavüschains

tuot il bun per sieu avegnir persunel e professiunel.

*Scu successura es gnida tschernida duonna **Michaela Jost**. Ella cumanzaro sia lavur als 1. meg 2010. Ella es oriunda da Lucerna, s'ho acquistada il diplom commercial cun maturited professiunela ed ho lavuro in differentas gestiuns turisticas, traunter oter a Lucerna ed a San Murrezzan. Dal 2007 fin al 2009 ho ella absolt il stüdi da specialista da turissem a la Scoul'ota da turissem da Lucerna. In sia ultima plazza ho ella lavuro scu assistenta tar Graubünden Festival a duonna **Michaela** e la giavüschains bger success e satisfacziun in sia nouva lavur.*

Frau **Tina Herger**, Mitarbeiterin im Gemeindesekretariat, verlässt die Gemeindeverwaltung Ende April 2010 um eine neue Herausforderung anzunehmen. Sie war seit 1. Dezember 2008 bei der Gemeinde tätig und hat unter anderem das damals von der Tourismusorganisation übernommene Kurtaxenwesen aufgebaut und betreut. Wir wünschen Frau Herger alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft und danken ihr für ihren Einsatz im Dienste der Gemeinde.

Als Nachfolgerin wurde Frau **Michaela Jost** gewählt. Sie tritt ihre Stelle bei der Gemeindeverwaltung Samedan am 1. Mai 2010 an. Frau Jost ist am 18. Mai 1982 geboren, ledig und in Luzern aufgewachsen. Nach dem Erwerb des kaufmännischen Handelsdiplomes mit Berufsmatura arbeitete sie in diversen Betrieben der Tourismusbranche, u.a. bei den Bergbahnen Engadin St. Moritz und bei der Schifffahrt Vierwaldstättersee in Luzern. Von 2007 bis 2009 absolvierte Frau Jost das zweijährige, berufsbegleitende Studium an der Höheren Fachschule für Tourismus HFT Luzern, welches sie als diplomierte Tourismusfachfrau HFT erfolgreich abschloss. Zuletzt war sie bei Graubünden Festival in St. Moritz als Assistentin tätig. Wir heissen Frau Jost ganz herzlich in Samedan willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Tätigkeit.



Mitarbeiteranlass 2010

Der diesjährige Mitarbeiteranlass fand am Abend des 29. Januars 2010 statt und begann vor dem Gemeindehaus, wo sich die Angestellten der Gemeinde Samedan zum gemütlichen Spaziergang Richtung Restaurant 21 versammelt hatten. Nachdem sich alle begrüsst und einige Worte ausgetauscht hatten, begaben wir uns in Richtung Gravatscha. Im Restaurant 21 angekommen, wurde uns ein feines Apéro offeriert. Hier wärmten und stärkten wir uns mit Glühwein und feinen „Schinken-gipfeli“ für den Rückmarsch. Bevor wir diesen antraten, erzählte uns Herr Andrea Parolini der Engadin Airport AG noch einiges über die moderne Architektur des Restaurants, über dessen Zweck und über seinen speziellen Namen. Das Restaurant ist nämlich nach der gleichnamigen Landebahn des Flugplatzes benannt. Es soll jetzt nicht etwa einer glauben, dass der Flugplatz in Samedan über 21 Landebahnen verfügt. Die Landebahn wird nämlich nach der Landebahnkennung bezeichnet, die sich an den Gradzahlen der Kompassrose orientiert. Anschliessend führte uns Herr Parolini durch das ganze Gebäude. Von der Küche bis zu den Waschräumen im Untergeschoss für die Campingbesucher, bekamen wir alles zu sehen. Mich persönlich beeindruckte es vor allem, mit welcher Intelligenz das Restaurant gebaut ist: Oben können sich die Gäste im Restaurant entspannen, während sich unten die Campinggäste – dank separatem Eingang – unbemerkt pflegen. Gegen 20 Uhr marschierten wir gestärkt zum Hotel Bernina, wo wir das Abendmahl einnahmen. Im wunderschönen Flügelsaal des Hotels wurde uns das Essen serviert. Die Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen mischten sich gut untereinander, sodass es sicherlich viel zu erzählen gab. Dies ist einer der Gründe, weswegen dieser Anlass mit allen Mitarbeitern zusammen veranstaltet wird. Für mich sind Mitarbeiteranlässe gerade wegen der neuen Bekanntschaften/Freundschaften, die geknüpft werden, etwas Besonderes.

Nach dem ersten Gang ehrte unser Gemeindepräsident, Herr Nievergelt, die Mitarbeiter, die eine runde (und ansehnliche) Anzahl Dienstjahre vorweisen können. Als Belohnung bekamen sie, wie Herr Nievergelt sagte, nicht Gold, sondern etwas viel Kostbareres: nämlich Ferien. An

dieser Stelle möchte ich diesen Personen herzlich gratulieren.

Auch die restlichen Gänge konnten wir in vollen Zügen geniessen und das feine Abendessen mit einem Espresso oder einem „Schnäpsli“ abschliessen. Für die einen ging der schöne Abend danach zu Ende, andere gesellten sich noch in der einen oder anderen Bar zu einem „Tratsch“. Auf jeden Fall war der Mitarbeiteranlass 2010 sehr amüsant, interessant, fein und für mich persönlich auch speziell, weil es mein letzter mit der Gemeinde Samedan war.

> Jachen C. Brunold, Lernender
Gemeindeverwaltung

Zivilstandsnachrichten

(Mitte Januar bis 10. Februar)

Naschentschas/Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

02. Februar 2010

Nani Christian Ottorino, Sohn des Nani Gabriele, italienischer Staatsangehöriger, und der Dei Cas Vittoria, italienische Staatsangehörige

Copulaziuns/Trauungen

(in Samedan wohnhaft)

01. Februar 2010

Paganini Daniel, Bürger von Brusio GR, und Paganini geb. Blättler Daniela, Bürgerin von Hergiswil NW und Brusio GR

Mortoris/Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

08. Februar 2010

Lüthi geb. Plouda Ursulina, geb. 15.04.1917, Bürgerin von Samedan GR und Wohlen AG

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 6 marz

a sar Erich Klemmer pel 85avel anniversari

ils 10 marz

a sar Georg Nussbaumer pel 75avel anniversari

ils 16 marz

a sar Albert König pel 90avel anniversari

ils 17 marz

a duonna Clelia Tosio-Merlo pel 80avel anniversari

Nus giavüschains a la giubilera ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Samedan 2009 – Zahlen und Fakten

Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand hielt im Geschäftsjahr 2009 23 ordentliche Sitzungen ab und behandelte dabei 430 Geschäfte. Diese verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Sachbereiche:

Bereich	Anzahl Geschäfte
Abfallbewirtschaftung	2
Abstimmungen, Wahlen, Initiativen, Petitionen	6
Alterspolitik	2
Baupolizei	117
Beitragsgesuche	17
Bestattungswesen	1
Bildungswesen	5
Energieversorgung	7
Feuerwehrwesen	3
Finanzen	8
Flussverbauungen, Gewässer, Hochwasserschutz	2
Forstwesen	3
Gemeindeliegenschaften, Gestaltung öffentliche Aussenräume	49
Gemeindeversammlungen	10
Gesundheitswesen	3
Handel und Gewerbe	7
Kanalisation und Abwasserreinigung	20
Kultur und Sprache	3
Militär, Zivilschutz, Katastrophenhilfe, Lawinendienst	2
Organisation, Behörden, Kommissionen und Personalwesen	40
Polizeiwesen	6
Raumplanung, Ortsplanung	12
Steuerwesen	1
Strassen, Wege, Parkplätze, Brücken, Loipen, Werkdienst	43
Tourismus und Freizeit	9
Verkehr	24
Vernehmlassungen	4
Wasserversorgung	11
Wohnbauförderung	2
Einzelgeschäfte	11
Total	430

> Gemeindeganzlei

Einwohnerkontrolle

Per 31. Dezember 2009 waren 3'700 Personen bei der Einwohnerkontrolle Samedan polizeilich angemeldet. Die Personenanalyse ergibt dabei folgendes Bild:

Aufenthaltsstatus	männl.	weibl.	Total	in %
Schweizer Total	1267	1390	2657	71.81
• Niedergelassene	1112	1212	2324	87.46
• Wochenaufenthalter	155	178	333	12.53
Ausländer Total	620	423	1043	28.18
• C-Bewilligung	162	133	295	28.28
• B-Bewilligung	158	170	328	31.44
• Kurzaufenthalter	135	87	222	21.28
• Grenzgänger/Übrige	165	33	198	18.98

Zivilstand	männl.	weibl.	Total	in %
Ledig	990	908	1898	51.29
Verheiratet	772	678	1450	39.18
Verwitwet	29	130	159	4.29
Geschieden/Getrennt	96	97	193	5.21

Konfession	männl.	weibl.	Total	in %
Evangelisch-reformiert	773	818	1591	43.00
Römisch-katholisch	851	757	1608	43.46
Andere Konfessionen	65	85	150	4.05
Keine Religion/unbekannt	198	153	351	9.49

Heimat	männl.	weibl.	Total	in %
Ortsbürger	101	130	231	6.24
Schweizerbürger	1166	1260	2426	65.56
Ausländer	620	423	1043	28.18
• Italien	288	93	381	36.52
• Portugal	127	118	245	23.48
• Serbien und Montenegro	12	9	21	2.01
• Deutschland	118	129	247	23.68
• Österreich	16	25	41	3.93
• Kroatien	4	3	7	0.67
• Bosnien-Herzegowina	7	5	12	1.15
• Übrige (29 Nationalitäten)	48	41	89	8.53

Gemäss Migrationsbilanz haben sich im Verlauf des Jahres 2009 172 Schweizer Bürger in Samedan niedergelassen während 139 Schweizer Bürger weggezogen sind. 38 Geburten standen 22 Todesfälle von in Samedan niedergelassenen Personen gegenüber. Unter Berücksichtigung sämtlicher Mutationsarten ergibt sich eine Plusbilanz von 49 Personen.

> Einwohnerkontrolle

Arbeitsamt

Im Jahr 2009 haben insgesamt 89 Personen Anträge (Vorjahr 76 Anträge) für den Bezug von Arbeitslosenentschädigung eingereicht. Davon zogen 4 Personen ihren Antrag zurück, 1 Person hatte kein Anrecht auf Arbeitslosengeld. Die Antragsteller stammen aus der Schweiz,

Deutschland, Italien, Portugal, Serbien, Frankreich und Tunesien. Durchschnittlich betrug die Arbeitslosigkeit bis zu einem erneuten Stellenantritt 94.51 Tage (Vorjahr 77.94 Tage). Bereits zum Vorjahr hat die Arbeitslosigkeit deutlich zugenommen. Sollten sich die Wirtschaftsprognosen wirklich bewahrheiten, so muss auch im 2010 mit einer deutlichen Zunahme der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Sowohl die Anzahl der Arbeitssuchenden als auch die Dauer der Arbeitslosigkeit ist im Durchschnitt deutlich höher als im Jahr 2008. Die saisonalen Schwankungen sind in unserer Region (Hotellerie und Baugewerbe) besonders spürbar.

> Arbeitsamt Samedan

Bauwesen

Im Jahr 2009 wurden 45 Baugesuche eingereicht (Vorjahr 68). Die Gesuche betrafen 14 Neubauten (Vorjahr 11), 27 Umbauten (Vorjahr 25), 1 Abbruch ohne Wiederaufbau (Vorjahr 1). Der Rest verteilt sich auf kleinere Gesuche und 41 Bauten im Meldeverfahren. Mit Ausnahme von 3 Fällen konnten alle Gesuche bewilligt werden. Die erteilten Baubewilligungen lösten ein geschätztes Bauvolumen von CHF 38.45 Millionen (Vorjahr CHF 53.46 Millionen) aus.

Abfallentsorgung Gemeinde Samedan, Jahresstatistik 2009 (Angaben ABVO)

Material (kg)	Total 2009	Total Vorjahr
Hauskehricht ABVO (kg)	1'053'020	1'018'300
Karton (kg)	235'690	171'720
Papier (kg)	242'640	269'485
Glas (kg)	211'950	223'530

> Bauverwaltung und Bauamt

Schülerstatistik 2009/10

	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	23	31	54
Primarschule	80	78	158
Total Sekundarschule	39	24	63
- von Samedan	25	16	41
- Auswärtige	14	8	22
Total Realschule	22	16	38
- von Samedan	9	8	17
- Auswärtige	13	8	21
Total Oberstufe	61	40	101
Gesamtschule + Kindergarten	164	149	313

> Gemeindeschule Samedan

Zivilstandsamt

Jahr	Geburt	Tod	Ehe	Scheidung	Kant. Einbürgerungsverfügungen	Anerkennungen	Adoptionen
	(Anzahl in Samedan registrierte Fälle)	(Anzahl in Samedan registrierte Fälle)	(Anzahl in Samedan registrierte Fälle)	Einwohner und Bürger von Samedan	alle, Neubürger und eingebürgerte Einwohner von Samedan ¹⁾	(Anzahl in Samedan registrierte Fälle)	(Anzahl in Samedan registrierte Fälle)
1996	244	92	23	9	0	8	0
1997	210	93	13	4	8	5	1
1998	244	94	15	6	11	7	3
1999	183	88	10	6	5	4	1
2000	205	81	19	9	8	9	0
2001	198	96	15	9	3	3	0
2002 ²⁾	170	72	40	14	6	12	0
2003	189	90	27	11	17	13	0
2004	207	98	33	8	12	15	2
2005	166	91	35	8	5	11	0
2006	200	85	31	6	18	18	1
2007	202	100	54	5	8	24	0
2008	190	99	41	5	16	18	0
2009	209	110	53	6	13	27	0

¹⁾ Es ist zu beachten, dass bei den Einbürgerungen nur Einbürgerungen in Samedan berücksichtigt wurden. Verfügungen von Einwohnern oder Bürgern, welche Neubürger in einer anderen Gemeinde als Samedan wurden, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

²⁾ Seit März 2002: vereinigte Zivilstandsämter, Kreis Samedan

> Zivilstandsamt Samedan

Chalandamarz 2010

Als 1. marz a las 06.15 saro que darcho uschè inavaunt: La scossa da Chalandamarz saregia pronta sün piazza da scoula per cumanzer il cortegi. Düraunt ils ultims mais haun ils scolars e las scolaras da las gevlas classas preparo lur Chalandamarz. Cun granda premura ed ingeschamaint as haun els miss vi da quista bella lezcha.



1. marz 2010: Cortegi da Chalandamarz

Cortegi dal Chalandamarz aunzmezdi / Chalandamarzumzug am Vormittag

Temp Zeit	1. sain Patrick Pedrolini	scossas unidas Vereinigter Umzug	2. sain Marco Tosio
06.15		Reuniun sün scoula Chaunt	
06.25		Cortegi Scoula – Bügl da la Nina – Des Alpes – Via retica – Hotel Bernina – Plazzet – San Bastiaun – Ariefa	
07.15	Via Veglia		Viergias Ariefa
07.35		Cruscheda Via Veglia Chaunt	
07.40	San Bastiaun a schnestra		San Bastiaun a dretta
08.00		Plazza Chesa Lenzburg Chaunt; Geischlas	
08.10	San Bastiaun a schnestra, Suot Funtanella Plazzin		San Bastiaun a dretta, Des Alpes Plazzin
08.30		Plazzin Marenda Chaunt; Geischlas	
09.15	Bügl da la Nina, Surtuor		San Bastiaun, Surtuor, Chiss
09.40		La Tuor Chaunt; Geischlas	
09.55	Surtuor, Plaz		Surtuor, Plaz
10.15		Plaz Marenda Chaunt; Geischlas	
11.00	Crasta Plazzet		Crappun
11.30		Plazzet Chaunt; Geischlas	
11.45	Plazzet a schnestra		Plazzet a dretta
12.00		Hotel Bernina Chaunt	

Cortegi dal Chalandamarz zievamezdi / Chalandamarzumzug am Nachmittag

<i>Temp</i>	<i>1. sain / 1. Senn</i>	<i>1. sain</i>	<i>2. sain</i>	<i>2. sain / 2. Senn</i>
<i>Zeit</i>	Patrick Pedrolini	1. Senn	2. Senn	Marco Tosio
13.30	<i>Reuniun</i> <i>Cruscheda Funtanella</i>			<i>Reuniun</i> <i>Chesa da Golf</i>
13.30	<i>Cristolais, Funtanella</i>			<i>A l'En</i>
13.45		<i>Chaunt</i> <i>Funtanella</i>	<i>Chaunt A l'En</i>	
13.55	<i>Funtanella Vals, Puoz,</i> <i>Crusch, Ospidel</i>			<i>Cho d'Punt, Sper l'En, Coop,</i> <i>Via retica, Suot Staziun</i>
15.30		<i>Ospidel</i> <i>Chaunt</i> <i>Marenda</i>	<i>Dmura</i> <i>Chaunt</i> <i>Marenda</i>	
16.00	<i>Via Quadratscha</i>			<i>Promulins, Mulins</i>
16.15		<i>Reuniun</i> <i>Posta</i>		
16.20		<i>Cortegi</i> <i>Posta – Plaz</i>		
16.30		<i>Plaz</i> <i>Chaunt</i>		
16.45		<i>Scoula</i> <i>Spartiziun</i>		

6 marz 2010: Bal da Chalandamarz

Sela polivalenta Promulins/Mehrzweckhalle Promulins

Program

17.30 h

Cumanzaint dal bal

Beginn des Balls

19.30 h

Producziun

Theaterproduktion

20.30 h

Cuntuaziun dal bal

Fortsetzung des Balls

22.30 h

Polonesa

Polonaise

23.30 h

Finischun dal bal da Chalandamarz

Ende des Chalandamarzballs



Theaterproduktion der 1.; 3.; 5.; 7. und 9. Klasse der Scoula cumünela Samedan

„Il misteri da las 7 perlas – Das Geheimnis der sieben Perlen“

Ein romanisch-deutsches Musical

Eine rhythmische, märchenhafte Geschichte lädt zu einer abenteuerlichen Reise durch die Unterwasserwelt ein. Neben einer Meeresprinzessin und ihrem Freund spielen tanzende Quallen, Matrosen, Zangenball spielende Krebse, ein schusseliger Oktopus, ein gefährlicher Haifisch, ein Wasserwirbel, eine Schatz-

truhe und sieben Perlen eine wichtige Rolle.

Trats da Chalandamarz I Chastagnas da Chalandamarz

500 gr chastagnas sechas

Las metter a mögl in ova tevgia per 24 uras. Il livel da l'ova stu esser 2 fin 3 voutas pü ot cu las chastagnas.

Sculer l'ova in üna padella. Nu la bütter davent.

Cunagir las chastagnas e las metter inavous aint ill'ova.

Lascher gnir a buogl.

100 gr zücher

Agiundscher quists ingrediants a l'ova cun las chastagnas.

½ paquetin Vanillin

Aint illa padella a vapur vain tuot insembel cot circa 25 minuts. In üna padella normela düra que 2 fin 3 uras, fin cha las chastagnas sun cottas.

200 gr zücher carameliso

Masder tiers a las chastagnas cottas e couscher ün cuort mumaint.

Servir las chastagnas chodas cun latmielch.

> Gian Reto Schmid



La scoula cumünela da Samedan invida

Saireda publica

L'ISTORGIA CUMANZEDA

Concurrenza litterara

Scolaras e scolars haun invento cuntinuaziuns d'istorgias, scrittas aposta da 4 scriptuors engiadinais.

La preschantaziun da las megidras lavuors ho lö

VENDERDI, ILS 30 AVRIGL 2010, A LAS 19.30 ILLA SELA PUOZ

Intermezs musicals dal cor da la magistraglia
Entreda gratuita

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

Gottesdienste

Freitag, 5. März

20 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Weltgebetstag, gestaltet vom Team WGT, anschließend Beisammensein im KGH

Sonntag, 7. März

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst, Pfr. Michael Landwehr. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 9.45 Uhr

Samstag, 13. März

17 Uhr Tenniscenter, St. Moritz, Engadin Ski Marathon-Gottesdienst



ENGADIN SKIMARATHON

14. Gottesdienst

14. Gottesdienst
Samstag, 13. März 2010, 17:00 Uhr
Tenniscenter St. Moritz-Bad

Moderation: Pfarrer Dominik A. Bolt
Predigt: Sportpfarrer Jean-Bernhard Berger

Musik: Engadiner Jugendband G.A.T.E.

Moderation: Pfarrer Dominik A. Bolt

Predigt: Sportpfarrer Jean-Bernhard Berger

Musik: Engadiner Jugendband G.A.T.E.

Zur mentalen Vorbereitung auf den 42.

Engadin Skimarathon bietet sich der 14.

Marathon Gottesdienst an. Wer als Ak-

tiver, Betreuer, Zuschauer oder Einhei-

mischer nach der hektischen und span-

nenden Vorbereitungszeit Geist und Seele

noch einmal so richtig auftanken und sich

auf Gott und seine Botschaft besinnen

möchte, kann dies am Samstagnachmit-

tag, 13. März 2010, um 17 Uhr im Tennis-

center St. Moritz-Bad tun. Die Predigt hält

der schon aus früheren ESM Gottesdiens-

ten bekannte Sportpfarrer Jean-Bernard

Berger (Thun). Die Moderation übernimmt

Pfarrer Dominik A. Bolt (Pontresina). Musikalisches Highlight setzt in diesem Jahr die Engadiner Jugendband „G.A.T.E.“, junge einheimische Musikerinnen und Musiker, deren Bandname Programm ist, steht er doch für „Give Attention To Eternity“. Der im offiziellen Rahmenprogramm des Engadin Skimarathons figurierende Gottesdienst für Sportlerinnen und Sportler wird von einem Team von Christen aus den Evangelisch-Reformierten und Römisch-Katholischen Landeskirchen und verschiedenen Freikirchen organisiert. Ein Kinderhütendienst ist vorhanden. Nach dem Gottesdienst können die Besucherinnen und Besucher bei einem Buffet Drinks & Snacks geniessen und sich über das Gehörte und die neuesten Wachs- und Lauf Tipps für das sonntägliche Rennen austauschen. Lassen Sie sich dieses Angebot nicht entgehen!

Sonntag, 14. März

17 Uhr Dorfkirche (d), Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 16.45 Uhr

Sonntag, 21. März

10 Uhr Katholische Kirche (d), Ökumenischer Familiengottesdienst zum BFA/FO-Thema „Stoppt den unfairen Handel: Recht auf Nahrung“, Pastoralassistent Andreas Diederer und Pfr. Michael Landwehr. Anschliessend Apéro. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 9.45 Uhr

14 Uhr Berggasthaus Diavolezza Pontresina, Kirche im Weissen (Berggottesdienst) mit Pfr. David Last und Pfr. Michael Landwehr.

19 Uhr Dorfkirche (d), Heaven on earth – Der Gottesdienst für Junge & Junggebliebene mit Pfarrer Michael Landwehr, Musik von G.A.T.E. Special Guest Pfr. Markus Giger, Projektleiter Streetchurch (Jugendkirche) Zürich

Palmsonntag, 28. März

10 Uhr Dorfkirche (d/r), Konfirmation, Pfr. Michael Landwehr. Mitwirkung: Schülerchor „Filomelas“. (vgl. Hinweis Konfirmation!)

20.30 Uhr Kirche San Lurench, Sils-Baselgia (d) Taizé – Gottesdienst (Il Binsau und Vorbereitungssteam)

Fahrdienste zu den Gottesdiensten

Für die bezeichneten Gottesdienste besteht ein Gratis-Fahrdienst von Promulins nach der Dorfkirche. Die Abfahrt ist um 9.45 Uhr (ausser 14. März 16.45 Uhr) vor dem Haupteingang zum Pflegeheim. Eine Rückfahrt ist in Absprache mit dem Taxiunternehmen möglich. Es freut uns, wenn Sie den Fahrdienst benutzen.

Predgina / Sonntagschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Dienstag, von 17 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH). Auskunft: Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, T 081 852 44 24.

Sing & Pray

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulfreien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44.

Konfirmation 2010

Am Palmsonntag, 28. März werden folgende junge Menschen aus unserer Gemeinde konfirmiert: Engi Dominik, Heinz Roman, Herensperger Danja, Höllrigl Tanja, Kühni Simona, Müller Nora, Pinggera Sergio, Rebozzi Dejan, Wicki Roman Patrick, Winkler Kevin, Zanconi Janosch, Zanetti Nicolás Kevin.

Es gibt Momente, da schmelzen Mauern, Türen öffnen sich und Wege werden frei. Wir entdecken neue Räume des Lebens. Die Konfirmation kann so ein neuer Raum sein. Kirchenvorstand und Mitarbeitende wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien einen schönen und gesegneten Tag sowie Gottes Segen für die neuen Räume, die sie betreten und hoffen, dass sie darin viel Schönes und Bereicherndes für ihr Leben entdecken können.

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, 7503 Samedan
Telefon 081 852 37 22; E-Mail hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Michael Landwehr, Pfarrer, Crasta 1, 7503 Samedan
Telefon 081 852 54 44; E-Mail michael.landwehr@gr-ref.ch

Weitere Angebote siehe unter „Ökumenische Veranstaltungen“!

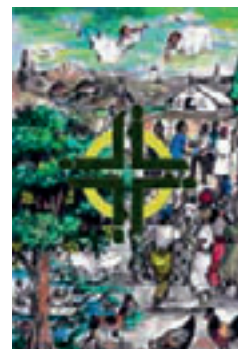
Ökumenische Veranstaltungen

Mitenand-Zmittag



Donnerstag, 4. März und 8. April, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis Mittwochmittag an das evang. Pfarramt, T 081 852 54 44 / 081 852 37 22.

Alles was Odem hat, lobe den Herrn



Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag wurde von Frauen aus Kamerun verfasst. Das afrikanische Land Kamerun birgt in sich den ganzen „Sonnenkontinent“, deshalb nennt man Kamerun auch „l’Afrique en miniature“. Im Süden und im inneren des Landes findet sich dichter tropischer Wald. Viele Tiere finden hier ihren Platz, leider bedroht von Holzbaufirmen die tropische Hölzer schlagen und irreversible Schäden

hinterlassen. Der 4000 m hohe Mount Cameroun ist ein noch aktiver Vulkan. In nördlicher Richtung wird das Klima immer heisser und trockener. Die Trockenperiode dauert dort 8 Monate, während zur gleichen Zeit im Süden oft sintflutartige Regenfälle vorkommen.

Die zwei Amtssprachen Kameruns sind Französisch und Englisch. Die Stammesprachen werden in den Dörfern gesprochen, in den Kirchen, auf den lokalen Märkten und bei traditionellen Anlässen. Die Sprache kann von Dorf zu Dorf verschieden sein, so dass man seine Nachbarn nicht versteht. Deshalb sprechen alle Menschen in Kamerun mindestens eine zusätzliche Sprache zu ihrer eigenen, oft sprechen sie drei oder vier Sprachen. In Yaoundé der Hauptstadt spricht man hauptsächlich Französisch, in Douala der Handelsstadt Pidgin-Englisch.

Ganz herzlich laden wir Sie zur Weltgebetsstagsfeier ein. Wir feiern diese am Freitag, 5. März um 20 Uhr in der evangelischen Dorfkirche. Im Anschluss an die Feier in der Kirche lassen wir den Abend gemeinsam bei Kuchen und Tee ausklingen.

> Das Vorbereitungsteam

Stopt den unfairen Handel:
rechtaufnahme.ch



Ein Projektmorgen mit Firmanden und Firmandinnen und den Fragen „Wo kommt mein T-Shirt her?“ „Wie wurde es hergestellt?“ „Durch wie viele Hände ist es schon gegangen, ehe ich es gekauft und angezogen habe?“ „Was kann ich beitragen, damit in fernen Ländern Baumwollbauern, Baumwollpflückerinnen, Angestellte in den Spinnereien, Färbmeister, Zuschneider, Näherinnen, Bügler alle einen fairen Lohn für ihre Arbeit bekommen; dass ihre Arbeit sie ernährt?“

In der Schweiz werden knapp 8% des Einkommens für Lebensmittel eingesetzt. In Entwicklungsländern wenden viele Familien den Ertrag ihrer ganzen Arbeit dafür auf – und trotzdem reicht es nicht. Anhand des World Fair Trade Pokers konnten wir alle ganz direkt die Auswirkungen der immer wieder neu erwürfelten Preise/Chips für Grundnahrungsmittel erleben. Je nach Witterung, Dürre oder Frost in

den z.B. Kaffee produzierenden Ländern schwankt der Weltpreis ganz erheblich. Ein Thema nicht nur für Firmanden. In der Agenda werden viele Beispiele von fairem Handel vorgestellt.

Fastenopfer und Brot für alle, setzen sich gemeinsam ein für nachhaltige Projekte in den Ländern des Südens. Es werden Projekte unterstützt die über viele Jahre die lokale Bevölkerung begleiten. Es geht dabei darum, den Menschen beizustehen und sie zu ermutigen, sich eine Zukunft in ihrem Land und auf dem Land aufzubauen. Langfristig kann so auch der grossen Landflucht entgegen gewirkt werden. Mit den Einzahlungsscheinen in der Agenda können auch Sie diese langfristige Unterstützung mittragen. Wer keine Arbeit hat, erlebt dies wie eine persönliche Katastrophe und die geschieht nicht nur durch grosse Naturgewalten sondern leider auch durch unfaire Regeln im grossen Welthandel.

Sammelaktion der Schulkinder

Die Kinder erhalten im Religionsunterricht ein Sammeltäschli und werden eingeladen, einen Teil ihres Sackgeldes für ein Projekt in Südafrika auf die Seite zu legen. Zudem fertigen sie im Unterricht kleine Bastelarbeiten an, welche sie dann im Bekanntenkreis und im Dorf verkaufen. Die Sammlung geht an Fastenopfer und Brot für alle, welche in Südafrika die ärmsten Menschen unterstützen: Familien mit ihren Kindern sollen eine Zukunftsperspektive haben. Wenn es den Familien besser geht, besuchen z. Bsp. die Kinder die Schule. So sehen sie einer besseren Zukunft entgegen. Die ReligionslehrerInnen bedanken sich bei allen, die durch ihre Unterstützung den Menschen im Süden den Rücken stärken.

Suppen- und Pastatag

Am Freitag, 19. März von 11.30 bis 13.30 Uhr laden wir zum Suppen- resp. Pastaessen in die Sela Puoz ein. Der Suppen-/Pastatag hat eine lange und schöne Tradition in unserem Dorf. Gemeinsam in der Sela Puoz ein einfaches Mittagssmahl einnehmen und mit Bekannten und weniger bekannten Menschen am Tisch sitzen und plaudern. Ein Kuchenbuffet und ein Stand mit Produkten aus dem Weltladen runden das Angebot ab. Der Erlös von diesem Anlass geht an die beiden landeskirchlichen Hilfswerke. Es freut uns, wenn Sie vorbeikommen!

Für diesen Suppentag suchen wir noch Mithilfen: z. B. Tische/Stühle aufstellen und auch wieder wegräumen, Service, Office. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldung entgegen; Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76 oder Aita Pinggera, T 081 852 04 07.

Am Freitag, 26. März über Mittag Suppentag in Bever

Filmabend

Mittwoch, 24. März 20 Uhr Kirchgemeindehaus Samedan: Filmabend „Let's make money“ – ein Film von Erwin Wagenhofer. Apéro und Gelegenheit zum Gespräch.



„The best time to buy is when there is blood on the streets“ Mark Mobius (Präsident of Templeton Emerging Markets – Singapur)
Nach „We Feed the World“, der spektakulären Dokumentation über unsere Nahrungsmittel hat der Filmemacher Erwin Wagenhofer einen neuen, aufrüttelnden Dokumentarfilm für das Kino gedreht: In „Let's make money“ folgt er der Spur unseres Geldes im weltweiten Finanzsystem. Wagenhofer blickt hinter die Kulissen der bunten Prospektwelt von Banken und Versicherern. Was hat unsere Altersvorsorge mit der Immobilienblase in Spanien zu tun? Wir müssen dort kein Haus kaufen, um dabei zu sein. Sobald wir ein Konto eröffnen, klinken wir uns in die weltweiten Finanzmärkte ein – ob wir wollen oder nicht. Die Bank speist unser Guthaben in den globalen Geldkreislauf ein. Ob unsere Bank das Geld an einen spanischen Bauentwickler verleiht? Wir Kunden wissen es nicht. Möglicherweise

verborgen Banken, Versicherer oder Pensionsfonds unser Geld auch an einen Spekulant. Wo unser Schuldner lebt und was er tut, um uns die Zinsen zu bezahlen, bleibt im Verborgenen. Die meisten von uns interessiert es auch nicht, weil wir gerne dem Lockruf der Banken folgen: „Lassen Sie ihr Geld arbeiten!“ Doch Geld kann nicht arbeiten: arbeiten können nur Menschen, Tiere oder Maschinen.

„Let's make money“ folgt dem Weg unseres Geldes, dorthin wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bauern oder indische Arbeiter unser Geld vermehren und selbst arm bleiben. Der Film zeigt uns die gefeierten Fondsmanager, die das Geld ihrer Kunden jeden Tag aufs Neue anlegen. Zu sehen sind Unternehmer, die zum Wohle ihrer Aktionäre ein fremdes Land abgrasen solange die Löhne und Steuern niedrig und die Umwelt egal ist. Wir erleben die allgegenwärtige Gier und die damit verbundene Zerstörung, die mit unserem Geld stattfindet. Der Film zeigt uns mehrere Ebenen des Finanzsystems. Wir erfahren auch, warum es auf dem Globus zu einer unglaublichen Geldvermehrung gekommen ist. Wir lernen deren Konsequenzen für unser Leben kennen. Täglich fließen Milliardensummen mit Lichtgeschwindigkeit um den Globus, die möglichst hoch verzinst werden sollen.

„Let's make money“ zeigt uns einige Zwischenstationen, so wie Jersey. Warum ist die Kanalinsel das reichste Land Europas? Steueroasen nutzen Konzerne und Reiche um Steuern zu sparen. Bislang hat die Politik dies nicht verhindert. Dabei setzen die Regierungen die Spielregeln für das weltweite Geldsystem fest. Seit den 70er Jahren erleichterten sie den Geldfluss und schufen so die Grundlage für den Boom der weltweiten Finanzindustrie mit ihren Zentren in London, New York oder Frankfurt. Es ging dabei immer um Interessen von wenigen Mächtigen. So konnten der Internationale Währungsfonds und die Weltbank vielen Entwicklungsländern eine Privatisierung von Altersvorsorge, Stromerzeugern oder Baumwollfabriken aufzwingen, nachdem deren Regierungen durch eine hohe Verschuldung erpressbar geworden waren. Dies eröffnet neue Anlagemöglichkeiten für unser Geld. Doch dieser „Ausverkauf“ von sozialen Errungenschaften wie Gesundheitssystem, Pensionswesen, Energieversorgung und öffentlicher Verkehr passiert nicht nur in der fernen „dritten“ Welt. Wir alle sind direkt davon betroffen. Und genau davon

handelt der Film. Wir erleben keine Finanzkrise, sondern eine Gesellschaftskrise – die wir mit unserem Geld beeinflussen können. „Am Ende bezahlen es immer der so genannte kleine Mann und die sogenannte kleine Frau!“

> Hermann Scheer (Träger des alternativen Nobelpreises und Bundestagsabgeordneter – Berlin)

.....
Club dals attempos / Seniorenprogramm

Dienstag, 30. März, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus: Zu Gast ist Dr. Daniel Walser; er berichtet über „Ärzte ohne Grenzen“. Gespräch mit dem Referenten und gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

.....
Seniorenferienwoche vom 7. bis 13. Juni 2010

Seniorenferien am Ägerisee im Hotel Zentrum Ländli, Oberägeri. Mit Ausflügen im eigenen Reiserar. Beachten Sie die Einladung in Ihrem Briefkasten! Nähere Informationen sind beim Seniorenkomitee oder beim Ev. Pfarramt Samedan erhältlich. (T 081 852 54 44).

.....
CEVI-Jungschar

Freitag/Samstag 19./20. März: Spezialles Leiterprogramm und Delegiertenversammlung in St. Gallen. Wegen der Chalandamarzferien heisst es erst wieder am 24. April: Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis – und viel, viel Action. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

CEVI-Jungschar Team

Donnerstag, 11. und 18. März 19.30 Uhr im KGH

Von Herzen handeln

„Das wenige, was wir tun können, müssen wir tun“, gemäss diesem Motto haben sich Leiter und Kinder der Cevi-Jungschar Samedan/Oberengadin gefragt, was ihr Beitrag zur Linderung der unermesslichen Not in Haiti sein könnte. „Auch wenn es nur ein kleiner Tropfen auf einen heissen Stein ist, es lohnt sich“, sagten sich die Jugendlichen und stellten in kurzer Zeit eine Sammelaktion zugunsten der Erdbebenopfer auf die Beine. Nach ihrem Eintreffen zum Programmnachmittag informierten die Leiter über die Ereignisse anhand einer Präsentation. Danach traf man in kleinen Arbeitsgruppen letzte Vorbereitungen. Plakate wurden gestaltet, Zopf-Tauben gebacken, Kerzen verpackt und heisser Punsch in Thermokrüge abgefüllt.



Foto: Curdin Canal v/o Pixel

Bepackt mit Bauchläden und Schuhputzausrüstung zogen die Kinder scharweise mit ihren Gruppenleitern ins Dorf an gutbesuchte Plätze. Eine Gruppe bestieg den Bus nach St. Moritz und tätigte bereits auf der Fahrt erste erfolgreiche „Geschäfte“. Die Spendefreudigkeit der Passanten belohnte den auch den Einsatz der Kinder. Andere Gruppen verkauften Selbstgebackenes, verrichteten kleine Arbeiten, usw. Nach fast zwei Stunden zeigten sich erste Ermüdungserscheinungen, die von der Kälte klammen Finger begannen zu schmerzen und so verhalf ein wärmer Punsch zu neuer Energie für den Endspurt. Aber auch die Offenheit der Spender und Spenderinnen, die in diesen Tagen selbst ein zweites oder drittes Mal ihre Geldbeutel zugunsten der Erdbebenopfer zückten, gab den Kindern neue Energie.



Foto: Curdin Canal v/o Pixel

Gegen fünf Uhr trafen alle Gruppen wieder im Kirchgemeindehaus ein. Während die einen ihre Erfahrungen austauschten, machten sich andere sofort ans Auszählen. Voller Spannung wurde die Bekanntgabe des Sammelergebnisses erwartet. Dieses hat mit über CHF 2000 alle Erwartungen weit übertroffen. Niemand hat sich einen so grossen Betrag vorgestellt. Das war mehr als ein kleiner Tropfen auf einen heissen Stein. Alle wissen, dass mit diesem Betrag der ehemalige Ilanzer Kinderarzt Rolf Maibach zusammen mit seiner Frau Raphaela im Hôpital Albert Schweitzer in Haiti viel Not und Schmerzen lindern kann. Die Kinder und Jugend-

liche der Jungschar Samedan/Oberengadin durften am Schluss ihrer Solidaritätsaktion stolz sein und sie danken allen ganz herzlich, die sie dabei unterstützt haben.



Foto: Curdin Canal v/o Pixel

> Für die Cevi-Jungschar Samedan/Oberengadin Simona Kühni v/o Zoja

Sing- und Musizierkreis

In wenigen Proben üben wir Lieder für den Karfreitagsgottesdienst vom 2. April. Ein zeitlich befristetes Mitmachen ist möglich und neue Sänger und Sängerinnen sind willkommen. Daten: Mittwoch, 3., 10., 17. und 31. März. Auskunft Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

Krabbelpass

Begegnung und Austausch für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Der Anlass ist ein ungezwungenes Zusammensein für Gross und Klein. Alle 14 Tage jeweils am Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr findet der Krabbelpass im Evangelischen Kirchgemeindehaus (KGGH / Chesa da Pravenda) in Samedan statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auch Grosseltern, Götti und Gotte sind herzlich willkommen! Auskunft: Jennifer Schröder, T 081 832 27 09 oder Marili Cramer, T 081 854 07 87. Die nächsten Daten sind: Mittwoch, 3. und 17. März.

Kultur – Klub – Kirche

Das neue Halbjahresprogramm für das ökumenische Kultur-Angebot der St. Moritzer Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins (Il Binsau) ist da. Es stehen lohnenswerte Ausflüge, Vorträge, Kinobesuche, Austauschrunden im „Thé littéraire“ u.v.m. auf dem Programm. Die Prospekte liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf.

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienste im März

Freitag

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag

10 Uhr Eucharistiefeier

Sonntagsgottesdienste im Seelsorgeverband Bernina – umfassend die Pfarreien Samedan-Bever, Celerina und La Plaiv

Samstag

18.15 Uhr Celerina

Sonntag

10 Uhr Samedan

17 Uhr Zuoz*

*Ausnahme ist der erste Sonntag im Monat; dann findet um 10 Uhr ein italienischsprachiger Gottesdienst statt.

Unter der Woche

Dienstag

17.30 Uhr in Celerina

Mittwoch

17 Uhr in Zuoz

Freitag

18.30 Uhr in Samedan

Vesper in der Fastenzeit

Jeden Sonntag um 19.30 Uhr in der kath. Kirche

Freitag, 5. März

20 Uhr Weltgebetstag in Samedan in der evang. Kirche (vgl. Hinweis)

Sonntag, 21. März

10 Uhr in der katholischen Kirche ökumenischer Familiengottesdienst mit einem Thema der gemeinsamen Aktion von Fastenopfer und Brot für alle
20.15 bis 21.30 Uhr im Pfarreisaal mit Paulus Ostern entgegen – biblischer Abend

„Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist“

Montag, 29. März

19.30 Uhr, Bussfeier vor Ostern

Herzliche Einladung zu allen Möglichkeiten, die Buss- und Fastenzeit in unserer Pfarrei bewusst zu begehen.



Bob

Reto Florin reitet weiter auf der Erfolgswelle. Mit seinem Anschieber Dario Gross gewann Florin den Senioren Schweizermeistertitel und damit das zweite Rennen seiner Karriere. In den weiteren Rennen stand Florin drei Mal auf dem Podest (einmal Silber und zweimal Bronze). Etwas enttäuscht zeigte sich Florin über seine Bronzemedaille an der Bündnermeisterschaft. Florin/Gross führte nach dem ersten Lauf das Rennen bei leichtem Schneefall an. Im zweiten Lauf geriet Florin auf der „Wall Gerade“ aus der optimalen Spur und in den Schnee, wodurch er viel Zeit verlor. Der Sieg, der zum Greifen nah war, war weg und es resultierte „nur“ der dritte Rang. Nur in einem Rennen stand Florin als Vierter nicht auf dem Podest. Erfreut dürfen die Bobfans darüber sein, dass Reto Florin mit seiner Mannschaft nochmals mindestens eine Saison anhängen wird. Hauptsponsor Max Gygax von der WOMA hat den Sponsorenvertrag nach den guten Leistungen des Teams um ein Jahr verlängert!

EHC Samedan

Erste Mannschaft

Das Jahr 2010 begann für die Mannschaft mit eher sinkender Leistungstendenz. Gegen den CdH La Plaiv mussten die Samedner die erste Niederlage hinnehmen. Die Revanche auf heimischem Eis glückte jedoch mit einem 3:2 Sieg nach ausgeglichenerem Spiel. Der nächste Dämpfer liess jedoch nur eine Woche auf sich warten. Beim damaligen Tabellenschlusslicht Alibula verloren die Samedner im Penaltyschiessen mit 3:2. Zwei Wochen später setzte es auswärts gegen Silvaplana eine bittere 6:2 Niederlage ab. So zeichnete sich per Mitte Februar ab, dass der Kampf um den Titel zwischen Samedan, Poschiavo und La Plaiv ausgetragen wird. Die beste Ausgangslage immer noch für Samedan mit einem Polster von 2 Punkten auf La Plaiv und 5 Punkten auf Poschiavo. Bei Redaktionsschluss waren die Spiele gegen Zernez (H) und Poschiavo (A) noch

ausstehend. Der EHC Samedan schloss die Meisterschaft am 20. Februar ab. Das Endergebnis der 3. Liga Gruppe wird in der Aprilausgabe der Padella nachgeliefert.



Senioren

Das Heimspiel gegen den HC Poschiavo stellte die Senioren vor keinerlei Probleme. Ein diskussionsloser 13:3 Sieg konnte der EHC Samedan für sich verbuchen. Eine Woche später fand das Heimspiel gegen Bregaglia statt. Analog dem Spiel im Bergell war auch das Heimspiel hart umkämpft. Dabei setzten sich die Bergeller mit einem 4:2 Sieg durch. Das Rückspiel gegen Champfèr City gewannen die Senioren zu Hause mit 9:5. Das Freundschaftsspiel gegen Sils i.D. konnte ebenfalls mit 7:6 gewonnen werden. Bei Redaktionsschluss ausstehend waren für die Senioren die Spiele gegen Celerina und beide Partien gegen Scuol.

Elternrat Samedan

Marcho da püleschs per iffaunts

Chers iffaunts

Fè uorden in vossas chambras e gni al marcho da püleschs cun tuot la roba cha vus nu druvais pü! Il cussagl da genituors da Samedan-Schlarigna-Bever organisè-scha plazzas da vendita per vus.



Wann:

Am 20. März 2010 von 15 bis 18 Uhr in der Sela Puoz, Samedan

Kosten:

Ein Verkaufplatz von ca. 1.5 m x 1 m kostet CHF 2.

Anmeldung:

Bitte anmelden bei: Christine Fenner Cafilisch, T 081 925 28 70, cafilischfenner@sunrise.ch; Anmeldeschluss: 17. März 2010.

Diverses:

Mitnehmen müsst ihr lediglich eine Wolldecke, Wechselgeld und natürlich eure „Flöhe“, die ihr verkaufen möchtet. Während des Marktes wird ein Kaffee- und Kuchenstand betrieben.

Samariterverein Samedan

Generalversammlung vom 19. Januar 2010

Am 19. Januar 2010 fand im Hotel Des Alpes in Samedan die ordentliche Generalversammlung des Samaritervereins statt. Die Präsidentin, Ruth Tosio durfte 29 Anwesende willkommen heissen. Die Traktanden konnten ohne nennenswerte Einwände behandelt und genehmigt werden. Der Präsidialbericht über das Vereinsgeschehen 2009 wusste zu gefallen. Wie alle Jahre sind wir wieder für viele verschiedene Anlässe Posten gestanden. Bei zwei Blutspendeaktionen konnten 152 Spender gewonnen werden. Auch wurden zwei Nothilfekurse sowie ein CPR-Repetitionskurs durchgeführt.

Der diesjährige Vereinsausflug, organisiert durch Ruth Tosio und Manuela Willen war eine Fahrt ins Blaue. Die Reise führte uns am Sonntagmorgen sehr früh mit dem Zug in die Innerschweiz. Dort besuchten wir unseren Ursprung, das „Rütli“. Nach einem gemeinsamen Mittagessen schifften wir nach Flüelen, und nach einem kurzen Aufenthalt stiegen wir wieder in den Zug Richtung Samedan.

Die neu gegründete Help Samariter Jugendgruppe Samedan ist ein voller Erfolg. Sie besteht momentan aus 10 Knaben und 21 Mädchen aus Bever, Celerina, St. Moritz und Samedan. An den 11 Monatsübungen wurden unter anderem die Alarmierung sowie die Bewusstlosenlagerung geübt. Es wurde erklärt, was zu tun ist bei Nasenbluten, Aspiration oder Zahnverletzungen. Es wurde ein Autounfall simuliert und vieles mehr. Die Help Samariter Jugendgruppe war mit viel Eifer und Freude bei der Sache und hat sich einen Namen ausgedacht. In Zukunft nennen sie sich „Stambuoch“. Wer näheres darüber erfahren möchte, kann sich beim Samariterverein gerne informieren.

Unser Verein unterstützt weiterhin das Behindertenheim Casa Copii in Tirgu Secuiesc in Rumänien. Am 1. August 2010 wird ein Stand mit selbst gebastelten Sachen aufgestellt.

Der Sanitätszug der Feuerwehr war dieses Jahr auch wieder fleissig und hat einige interessante Übungen mit der Feuerwehr absolviert.

Der Jahresrückblick von Geneviève Clavuot, als TA-Chefin, beinhaltet u.a. ein grosses Lob betreffend Erscheinen und Mitmachen der Samariterinnen und Samariter an den Monatsübungen. Ein Dankeschön geht auch an unseren Vereinsarzt Dr. Mark Brouwer. Das Jahresprogramm 2010 wurde von Geneviève Clavuot vorgestellt. Folgende Themen erwarten uns: Was siehst du???, Tripp, trapp... uutsch, frische Bergluft tut gut, rondom süass, der gefallene Baum, keiner zu klein ein Helfer zu sein, wie kann ich helfen???, ein Vortrag und der Klauschok. Neu wird dieses Jahr der Samariterverein Celerina bei einigen Übungen dabei sein.

Im Anschluss daran erhielt die Finanzchefin, Anita Clavuot, das Wort und erläuterte das Vereinsvermögen, das einstimmig genehmigt wurde.

Leider verstarben letztes Jahr zwei Mitglieder unseres Vereins. Am 25. Mai mussten wir von unserem Fahnenträger Andri Stuppan Abschied nehmen und am 5. November verstarb Trudi Marinoni. Beide haben viele Jahre unseren Verein tatkräftig unterstützt. Als neuen Fahnenträger konnten wir Marcel Winkler gewinnen. Georg Casanova hat sich entschieden, als aktiver Samariterlehrer aufzuhören. Er wird jedoch als Berater des technischen Ausschusses und als Aktivmitglied dem Verein treu bleiben. Unter der Sparte Mutationen konnten neu Ulrike Nacht-Alder, Ladina Planta und Sonja Stuppan in unseren Verein aufgenommen werden. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde ein Imbiss offeriert, und wir gingen zum gemütlichen Teil über.

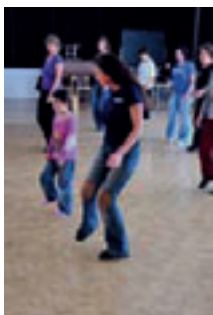
> Silvia Robbi

Tanzclub Samedan Oberengadin

Line Dance in Samedan für TänzerInnen jeden Alters

Mitte Januar nahmen gegen 30 Personen am Workshop „Line Dance“ teil. Mit Leichtigkeit und Spass wurden unter kundiger Anleitung von Elisabeth Elkuch Schritte eingeübt. Die Konzentration war jede Minute gefordert. Der Schweiß tropfte von der Stirn aber niemand gab auf. In angenehmem Tempo und zu packender Musik bewegten sich die Teilnehmer locker über mehrere Stunden. Das war Fitness pur für Körper, Seele und Geist.

Der Tanzclub Samedan Oberengadin organisiert weitere „Line Dance“ Angebote. Infos siehe www.tanzensamedan.ch und www.rheinvalley.li



Line Dance Exercise

Daten: 3./17. Februar bis 3./17. März 2010

Zeit: 20 bis 21.30 Uhr

Ort: Sela Puoz, Samedan

Kosten: CHF 7 / CHF 5 Mitglieder pro Abend

Workshop Line Dance am 27. März 2010 Samedan

mit Elisabeth Elkuch, Rheinvalley Dance Group



Biblioteca da Samedan/Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

Für Erwachsene



„Möchtegern“, Roman von Milena Moser; Lange hat sich die erfolgsverwöhnte Schriftstellerin Mimosa Mein dem Medienbetrieb entzogen. Ihre Romane haben ihr allerdings den Ruf eingetragen, das

Leben eines mondänen und zügellosen Vamps zu führen. Überrascht sagt sie zu, als sie angefragt wird, in der Jury der Sendung „Die Schweiz sucht den Schreib-Star“ mitzuwirken – als skandalumwitterte „Hasbeen“ seien ihr die Stärken und Schwächen der „Wannabes“ vertraut, wie ihr der Fernsehredakteur erklärt. Dort wird sie mit den Lebensgeschichten von Menschen konfrontiert, die buchstäblich alles riskieren, um berühmt zu werden. Und Mimosa riskiert fast alles, um ihnen dabei zu helfen. Ein mitreissender, witziger Roman über Schreiben und Ehrgeiz, Freundschaft und Verrat und die tückischen Zufälle des Lebens.

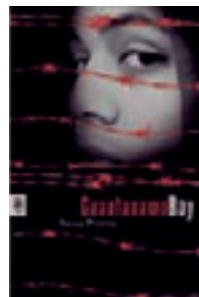


„Der Bär zwischen Wildnis und Kulturlandschaft“ von David Bittner; Der Mensch in Europa muss sich in nächster Zeit mit dem Bären auseinandersetzen, denn

dieser breitet sich langsam im ganzen Alpenraum wieder aus. Wo er auftaucht, gehen die Emotionen hoch. Wie sich Mensch und Bär auf besondere Weise annähern können, zeigt der Zoologe David Bittner, der in der Wildnis von Alaska mit unter Bären viele Sommer verbracht hat. Er erzählt beispielsweise von den Bärenschwestern Luunie und Suunie, zu denen er mit viel Geduld ein Vertrauensverhältnis aufbauen konnte, aber auch von Konfliktsituationen. Wie Bär und Mensch hier in Europa aufeinander reagieren, berichtet Reinhard Schnidrig. Die Zukunft des Bären in der Schweiz wird ebenso thematisiert wie der Problembär JJ3, dessen Abschuss und die verschiedensten Reaktionen darauf. Sachliche Informati-

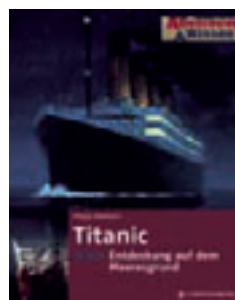
onen zur Biologie und Ökologie des Bären runden den Textteil ab. Die spektakulären Bilder stammen von frei lebenden Bären auf der Kodiak-Insel und an der Katmai-Küste Alaskas und lassen das informative Buch zu einem qualitativ hochwertigen Bildband werden. Das Buch ist ein eindrückliches Erlebnis für alle, die sich dem Thema Bär annähern wollen.

Für Jugendliche



„Guantanamo Boy“ von Anna Perera; Der fünfzehnjährige Khalid, Sohn pakistanischer Einwanderer, führt ein ganz normales Leben in Rochdale, England. Doch das ändert sich

schlagartig, als Khalid die Ferien in Pakistan verbringt. Ohne Vorwarnung wird er verhaftet, gewaltsam verhört und über mehrere Stationen nach Guantanamo verschleppt. Immer wieder hofft Khalid, dass sich seine Inhaftierung als Missverständnis herausstellt. Doch der Albtraum hat erst begonnen und während seine Altersgenossen zum ersten Mal ihre Freiheit entdecken, verbringt Khalid zwei Jahre in dem rechtlosen, dunklen Ort, der Guantanamo heisst. Hochaktuell, politisch, packend: Das Schicksal eines 15-jährigen Jungen in Guantanamo.



„Abenteuer & Wissen. Titanic, Entdeckung auf dem Meeresgrund“ von Maja Nielsen; Seit die „Titanic“ im Jahr 1912 sank, ist sie zur Legende geworden. Noch

heute bewegt uns die wohl berühmteste Katastrophe in der Geschichte der Seefahrt in besonderer Weise. Welche dramatische Umstände führten zum Untergang des Luxusliners? Wer waren die Menschen an Bord? Packend erzählt Maja Nielsen, wie der 2. Offizier Charles Lightoller in der Stunde der Not über sich hinauswuchs. In den folgenden Jahrzehnten suchten zahlreiche Forscher und Abenteurer vergeblich nach dem Wrack. Erst 1985 schafft es der Franzose Jean-Louis Michel, die „Titanic“ auf dem Meeresgrund zu orten. In diesem Buch erzählt der Meeresforscher zum ersten Mal davon, wie es gelang, das Wrack zu finden.

Für Kinder



„Alles ist zum Basteln da!“, über 300 Ideen für kleine und grosse Hände von Pia Pedevilla; Alles ist zum Basteln da: Papier,

Perlen und Farbe ebenso wie leere Papprollen, Woll- und Stoffreste, Naturmaterialien, Dosen, Gläser und Zeitungspapier. Daraus entstehen tolle Geschenke, Dekorationen sowie Schönes und Praktisches. Mit viel Fantasie hat die beliebte Designerin Pia Pedevilla daraus niedliche und wilde Tiere, Schlösser, Piraten und Prinzessinnen, Blumen, Herzen, kunterbuntes Spielzeug, Lampen, Oster- und Weihnachtsdekorationen und vieles mehr gestaltet. Neben der Ideenvielfalt hält das Buch viele Extras bereit: die bebilderten Schritt-für-Schritt-Anleitungen, die zahlreichen Variationsideen, die hilfreichen Basteltipps und das bebilderten Geschenkkideen-Register. Die schönsten Ideen zum Basteln – zum Verschenken oder Selberhalten.



„Die Rose von Jericho“, ein Märchen von Linard Bardill; Es war einmal ein König, der sagte zu seinem Sohn: Bring mir das Mächtigste

auf der ganzen Welt. Suche, was stärker ist als alles andere! Dann bekommst du mein Reich. Der Königssohn macht sich auf, und bald sieht er einen Waldbrand. Gross ist die Kraft des Feuers. Aber ist das Wasser nicht stärker? Und treibt nicht der Wind die Wasserwolken über den Himmel? Ja, aber die Erde bremst den Wind. Jedes Element hat seine Grenzen. Ratlos und verzweifelt beginnt der Königssohn zu weinen. Seine Tränen fallen auf eine unscheinbare Pflanze, der verdorrte Knäuel entfaltet in lebendiges Grün... Was stark ist, muss anderes nicht verdrängen oder beherrschen. Linard Bardill erzählt von der Reise zu den vier Elementen, die darüber hinaus führt. Und Henriette Sauvant gibt den Elementen eine ungeahnt neue und symbolkräftige Gestalt

Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> Brigitte Hartwig, Marlene Gehwolf und Flurina Plouda Lazzarini
E-mail: biblioteca@samedan.ch,
T 081 851 10 17

Da Privats – Von Privaten

Romanischkurse der Fundaziun de Planta

Vom 12. bis 23. Juli 2010 finden wiederum unsere Romanischkurse (Puter) in Samedan statt. Bereits zum 38. Mal werden viele Interessierte von nah und fern erwartet, die an den ein- bzw. zweiwöchigen Intensivkursen für Anfänger und Fortgeschrittene teilnehmen. Unsere Kurse richten sich auch an Einheimische, welche sich im Engadin niedergelassen haben und die Talsprache erlernen möchten. Die täglichen fünf Lektionen (Unterrichtszeit: 8.30 bis 12.45 Uhr) werden in Kleinklassen geführt. Da die TeilnehmerInnen auch etwas des täglichen Lebens und der Kultur unseres Tales erfahren sollen, werden die Lektionen durch Referate und andere Anlässe aufgelockert. Die Nachmittage stehen zur freien Verfügung. Damit auch die Besonderheiten des Engadins sowie der benachbarten Talschaften erkundet werden können, finden jeweils am Mittwochnachmittag freiwillige Exkursionen statt, zu welchen alle herzlich eingeladen sind. Infos, Unterlagen und Anmeldung: Samedan Tourist Information, 7503 Samedan, T 081 851 00 66, E-Mail: samedan@estm.ch / www.romanisch-samedan.ch.

Seminar culturel da la Fundaziun de Planta

Il "Seminar culturel" es ün'ocasiun per as approfondir in ün u in püs temas da nossa regiun. Indigens e giasts chi discorran ed inclegian rumauntsch, s'inscuntran cun personas cumpetentas. I'l center nu staun referats, mobain l'ingeschamaint e l'interess persunel, la lectüra e la discussiun. Il seminar culturel ho lö dals 12 als 16 lügl 2010 (mincha di da las 08.30h a las 12.45h) e consista quista sted da duos moduls independents. Il prüm modul (lündeschdi fin marculdi) cul romanist Chasper Pult, porta il titel "...mo dal spiert vaina nair dabsögn" ed es dedicho a Jon Semadeni (1910-1981), i'l

seguond modul (gövgia e venderdi) ans preschainta la romanista Annetta Ganzoni il tema "Andri Peer – prosa e poesia in contact".

Infurmaziuns ed annunzchas: Samedan Tourist Information, 7503 Samedan, T 081 851 00 66,
e-mail: samedan@estm.ch / www.romanisch-samedan.ch.

Spüerta 2010

Per indigenas ed indigens – ed oters chi discorran e scrivan puter
Ziev'il grand success da l'an passo, spordschainsa eir quista sted darcho ün cuors per cumpletter las cumpetenzas in puter!

Chi da nus, chi drouva il puter in sieu minchadi, saja que per l'adöver privat u per la lavur, nun es adüna darcho confrunto cun melsgürezzas druvand nossa lingua?

Bgers haun imprains pür zievatiers a discorror ed a scriver rumauntsch e varsaquauntas indigenas e varsaquaunts indigens nun haun daspö lur temp da scoula pü gieu occasiun da scriver puter ed haun già cò u lo penso cha füss flot da pudair rinfrascher ün'u l'otra regla!
Tuot quistas personas sun invidedas da piglier part a quist cuors, chi düra duos aunzmezdis a 4 lecziuns.

Spordschand differents impuls e mezs d'agüd vulessans musser cha la sfida da scriver e da discorror puter nun es üngün striögn!

Datas

mardi, ils 13 e marculdi, ils 14 lügl 2010
Uras
08.30 – 12.00

Lö

Scoula cumünela da Samedan
Infurmaziuns ed annunzchas: Samedan Tourist Information, 7503 Samedan, T 081 851 00 66,
e-mail: samedan@estm.ch / www.romanisch-samedan.ch.

Chantun litterar – Literaturecke

Bilingüed

Cò a Samedan vain da red bain praticcho bilingüed. Sün inscripziuns, sün pösts, hotels, eau vez dals tschegns be ils pü bels, e tuots bilings, pervair da Dieu! Uschè quist fat vain indürieu.

In quel sen vögli terminer, ma nu vuless interlascher, cò da s'offrir ün schnat binsaun, s'inclegia biling samedau. Be cuort e bön, ma cun maniera, di: "Guten Abend, buona sera!" > Cuc

Concurrenza litterara: "L'istorgia cumanzada"

La scoula cumünela da Samedan ho invio üna concurrenza litterara per tuot las classas. Trais scriptuors ed üna scriptura haun scrit ün'istorgia aposta per ün s-chelin da nossa scoula. Ils scolars e las scolaras haun però survgnieu be il cumanzamaint da quistas istorgias e stöglan in gruppas u sulets inventer üna cuntinuaziun. La fuorma es libra. Que po esser in prosa, in rima, scu sketsch, scu pantomima, scu rap u in che fuorma cha saja. Las trais megltras lavuors da mincha s-chelin vegnan selecziunadas e preschantedas ad üna saireda publica illa sela Puoz. Eir ils scriptuors saron preschaints.

Quista saireda ho lö in venderdi, ils 30 avrigl 2010. Ch'Els reserveschan quista data già uossa!

Ils s-chelins haun il prüm tschernieu üna bes-cha periclitada. Quella es gnida trat-teda ill'instrucziun düraunt ils ultims mais. Ma na be bes-chas periclitadas sun da proteger, eir linguas periclitadas haun dabsögn da nossa chüra. Quist aspet vess da seguir alura ill'instrucziun. Nossa concurrenza es d'incler scu promoziun dal rumauntsch, pervi da que mauncha il tudas-ch quista vouta.

– La scoula ho tschernieu il castor.

Daniel Badraun ho scrit l'istorgia «Il spiertin da Crapalv e'ls castors».

– Il s-chelin bass (1.-3. classa) s'ho decic per l'utschè mezmür, per il quèl **Rut Plouda** ho invento l'istorgia «Vendelin».

– Pel s-chelin d'immez (4.-6. classa) ho **Göri Klainguti** scrit «La risch misteriusa», ün'istorgia davart la lutra.

– Il s-chelin ot (7.-9. classa) s'ho occupo culla balena e cuntinuescha l'istorgia «La balena Curuna» da **Pol Clo Nicolay**.

Appel a las Rumauntschas ed als Rumauntschs:

Nus vulessants, cha eir Els, cheras lecturas, chers lectuors chi saun rumauntsch, posan as parteciper a quist'acziun da promoziun dal rumauntsch. Per quist motiv publichains nus las istorgias cumanzadas cò illa Padella, cul giavüsch als Samedrins ed a las Samedrinas dad inventer üna fin per üna da las istorgias e da'ns trametter quella (bilingüed@bluewin.ch). Nus publicharons lur text alura in quista rubrica.

A seguan uossa las istorgias per la scouline e pel s-chelin bass. Illa prosma Padella cumperan alura las istorgias pel s-chelin d'immez ed ot.

Il spiertin da Crapalv e'ls castors

Daniel Badraun

Pel solit dorma il spiertin da Crapalv sün crapenda dal chastè suot sia taila d'aragnuns e s'insömgia da gliued, chi's lassa spavanter dad el. Hoz però es que ün sömme tuottafat speciel: Que pera, cha qualchün dasper el resgia vi dad ün bel vduogn. „Cric-crac!“, fo la resgia. „Cric-crac!“

„Padabompf!“ Finelmaing cupicha il bösch.

„Ah, mias arains, aua!“ Na be il bösch es cupicho, eir il spiertin da Carapalv es crudo our da sieu let.

„Cric-crac!“, fo la resgia aunch'adüna.

„Curius, uuuiii!“

Svelt metta il spiertin a lö si'ossa, piglia in maun la culla da fier culla chadagna grossa e svoula giò da s-chela per guardar, d'inuonder cha quella rumur vain. Plaun evra'l la porta da la sela dals chavaliers. „Ma che capita cò?“

Invezza da la mobiglia veglia e da las armas plain ruegen dals chavaliers as vezza töchs da böschs, chaschas brünas, vaidrinas ed oters ogets misterius. E davaunt üna da las chaschas stau trais bes-chas arduondas cun cuas plattas e maglian cun „cric-crac!“ la scorza dad ün trunch. Il spiertin piglia suot bratsch sieu cho, bütta vi e no la culla da fier e fo ün sgrizchöz da l'oter muond.

Üna da las bes-chas oza sieu cho e spüda our ün töch lain.

„L'exposiziun nun es avierta da quistas uras!“

„Uuuiii, chi essas e che fais cò?“

„Suos-chi preschanter: Batta-l'ova, mieu cusdrin, Pel-fina, mia sour, ed eau sun Daint-piz! Nus essans trais castors.“

„Castors?“ Il spiertin muossa süllas vaidrinas vödas. „Ma che fais cò, che es quecò?“

„Que es ün'exposiziun!“, disch Daint-piz. „Uschè vezza la gliued, cu cha'ls castors vivan“, quinta Pel-fina.

„La vita dals castors es propi fich interessanta, hest savieu, cha nus essans pü greivs cu ün chavriöl?“ vout savair Batta-l'ova e muossa ün chavriöl impaglio al spiertin.

Na, que nun ho savieu il spiertin. Displaischaivelmaing nu do que üngüns castors illa cuntredgia.

„Uuuiii, perche vivais in quist'exposiziun?“

„Illa natüra es que prievlus per nus, nus essans periclitos!“

„Periclitos? Che vout que dir?“ Il spiertin as sgratta il cho.

Grandas larmas cullan giò da las massellas da Pel-fina. „Sest ... ils umauns ... els nun haun gugent a nus ... pervi dals böschs ... nus fains dischuorden ... illa natüra!“

„Que es tuottüna que cha'ls umauns pensan!“

„Uuuiii, dimena muossan ils umauns roba periclitada in exposiziuns! Eir ches-sas, chastels u linguas? Umauns u dafatta spierti?“

„Chi so?“ Batta-l'ova evra üna da las vaidrinas. „Uossa, mieus chers, es que ura da metter darcho tuot a lö. Na cha qualchün bada, cha'd essans vairamaing vivs!“

„Che druvais per viver inandret?“, vout savir il spiertin da Crapalv.

Daint-piz nu stu stüdder lösch. „Que vout ün bel ovel, forsa ün pitschen lej, vi da la riva stu que avair avuonda böschs giuvens, gugent avains la ramma fina, mmh, quella gusta! Alura stuvains eir avair ün bun lö per chaver ün bel cuvel.“

„Que nun es bain üngün problem, uuuiii! Il Lej Nair culs ovels daspera es scu fat per voss bsögn.“

Pel-fina tira sü il nes. „E cu fainsa per fugir da cò?“

Il spiertin piglia in maun sia culla da fier. „Laschè fer a me, eau d'he ün plaun!“

Vendelin

Rut Plouda

Isidor ed Isidora sun aint in lur lets e, scu adüna, nu saune durmir. Els discuorran dad aungels. Schi, dad aungels. Dad ün

aungel. – Els vessan vis uschè gugent üna vouta ün dret aungel. Ma niauncha a Nadel nun haune vis ün. E neir zieva Nadel brich. As pera que curius? Vais vus già vis üna vouta ün?

Els sun dimena aint in let ed uschè ap-profundieus in lur discuors, ch'els nu badan, cha'd es auncha qualchün in stau-nza. Sch'els guardessan nempe vi sülla s-chan-tschia, lo be dasper l'uors da plüsch, cha Isidora ho survgnieu üna vouta da Nadel, alura vzezane qualchosa, chi's muvainta be güst melapaina, qualchosa tuottafat curius. Pü tard stüz-zane la glüsch, ed in quel mumaint svoula qualchosa vi vers la fnestra e's placha sülla tenda, qualchosa pitschen e s-chür.

«Isidor, hest vis? Che es que? Eau impiz la glüsch!»

«Na», scutta Isidor, «lascha, spetta!»

«Es quai forsa ün pitschen aungel nair?», dumanda Isidora be da bassin.

E quel esser singular respuonda no da la fnestra:

«Eau sun Vendelin. Eau nu craj, ch'eau saja ün aungel. Sch'eau füss ün aungel, vessan mieus genituors pü cu facil dit que a me. Ma eau se dal sgürischem, ch'eau sun ün uschè mezmür e ch'eau d'he nom Vendelin...»

Isidora ed Isidor daun ün vaira sagl.

«Veeeh, ün uschè mezmüür!», scutta Isidora, ed ella as tegna vi da sia plüma. Il pü gugent gess'la suotaint cun cho e tuot.

«Schi, schi, eau se», disch Vendelin (chi pera d'avair bunischmas uraglias), «ils umauns haun s-chif da nus e mincha-taunt haune perfin temma.»

Üna pezza es que tuot quiet. Alura dumanda Vendelin: «Che es que, ün aungel?»

«Ün aungel es ün hom chi...», declera Isidor. Ma Isidora l'interrumpa be dalum e clama: «Na, ün aungel es üna duonna cun ün...»

«Ma Isidora», cunradescha sieu frer, «ün aungel nun es tuottüna brich üna duonna!»

Ed uschè vo que vi e no e per pochass cha'ls iffaunts clappan dispütta. Vendelin taidla e guarda e cur cha'ls iffaunts taschan, causa cha nu saun propi na, cu ch'ün aungel guarda our precis, dumanda'l ün pô tmüch: «Sumaglia'l forsa a me?»

«A te? Na, sgür na! Ün dret aungel es alv e so svuler inua ch'el voul», disch Isidora, «ed el es bger pü...», ed alura tasch'la.

«E bger pü bel cu eau, vulavast dir, u?», dumanda Vendelin.

«Schi», respuonda Isidora zieva ün mumaint, «bger pü bel!»

Zieva üna pezza disch Vendelin: «Ma svuler seja eir eau, ed eau scumet, ch'eau se svuler almain uschè sveltu scu ün aungel ed auncha fer stüertas dandettas e müder direcziun be a l'improvista...»

Uschè haune fat la cagnuschentscha da Vendelin, ils dschemblins Isidor ed Isidora. Daspö quella saira vain Vendelin, l'utschè mezmür, mincha di a'ls fer üna visita. E cun Vendelin s'ho müdo tuot. Mamma e bap nu stögljan pü ruver tschient voutas da fer ed ir in let la saira. Els vaun be da se. Vendelin svoula per staunza intuorn e muossa tuot que ch'el so fer. Els giouvan a zupper, tscherchan roba, as faun dumandas ed invaintan adüna darcho novs gös. Isidor ed Isidora trenan a ster cul cho ingiö e Vendelin trena a ster cul cho insü. Che muond suotsur! Ad es schnuaivel divertent. Ma impustüt as po quinter tuot a Vendelin. El so propi tadler. A's po quinter dal traier in quint, dal chastih pervi cha nu s'ho fat las lezchas, dals pissers culs genituors, da las temmas aunz clausuras, e Valentin taidla cun sias duos uragliunas e cun tuot sieu corp. E zieva cha s'ho quinto, as sainta bger pü liger ed a s'ho darcho vöglia da saglir intuorn e fer stincals.

Da Vendelin saune, ch'el abita süll palintschieu d'üna granda chesa vöda, insembel cun sia famiglia e cun oters utschels mezmür. Mincha saira, zieva ch'el ho fat la visita ad Isidora ed ad Isidor, disch el dandettamaing buna not e svoula alura our aint in s-chür a fer chatscha insembel cun sieus cumpagns. Pü tard tuorna'l sün palintschieu a fer il sön. Vendelin es ün bundragius. Perque es el eir rivo quella saira da prümavaira aint in lur staunza. Daspö lo pisseran ils iffaunts adüna, cha la fnestra saja ün mielin avierta. El es pel solit be nardets e pront per fer experimaints. A capita però eir, ch'el sto be quiet e stüdgia zieva, impustüt da que cha Isidor ed Isidora al quintan. Ils umauns al peran ün pô curius. Ma per sieus duos amihs fess el tuot. Eir Isidor ed Isidora as faun già pissers, cu cha que saro, cur cha Vendelin faro il sön d'inviern.

Ed ün di disch Isidora: «Vendelin, sest, cha tü est propi ün bellin? Bod uschè bel scu ün aungel!» E Vendelin gniss sgürischem cotschen fin davous las uraglias, scha que gess...

Ad es üna saira choda da sted. Isidor ed Isidora sun güst turnos da las vacanzas, cha Vendelin riva tuot agito aint da fnestra e's placha süll let dad Isidor. Ils iffaunts vezzan dalum, cha'd es capito qualchosa.

«Vendelin, che es? Di!», clama Isidor ed taundscha vi sieu maun, per cha Vendelin as possa placher losur. Vendelin trembla e guarda cun öglins disperos. Alura disch el cun vusch cridulainta: «A stiran giò nossa chesa, nos palintschieu!»

«Chi?» – «Perche?» Isidor ed Isidora as daun mez vi da que. Els vöglian savair tuot precis, ma Vendelin nu so dir bger oter cu que ch'el ho già dit. Zieva ün mumaint disch Isidora: «Vulainsa dumander a bap e mamma, che cha's pudess fer?» – «Forsa pudessans eir dumander al magister», managia Isidor. «Quel so bger dals utschels mezmür. Il prüm giainsa però svesse a garder, cu cha que sto culla chesa da Vendelin.» Els glischan a Vendelin e prouvan da'l cufforter. Apaina ch'el es però davent, cumainza Isidora a crider. «Uossa stögliane ir davent, poust garder! Alura nu vzainsa më pü a Vendelin! E chi so, scha chattan auncha ün bun lö per ster!» Eir Isidor es dispero.

Il di zieva a bunura bod vaune ourasom vschinauncha a garder, che chi'd es capito. E baincumel, dasper la chesa veglia cul üert creschieu aint e cullas fnestras ruottas es ün grand grü ed otras maschinass. D'üna vart da la chesa haune già fat aint üna foura. Tuot es pront per sbuder il chesamaint. Per furtüna es hoz sanda, uschè cha als resta duos dis temp per piglier per mauns qualchosa. Ma inua des-san els be cumanzer?

Isidor ed Isidora sun aint in lur staunza, giaschantos sün lur let e stüdgian, cu ch'els pudessan güder als utschels mezmür. Zieva ün mumaint managia Isidor: «Uossa druvevans propi ad ün aungel...»

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
Marz nr. 3/2010

Eventkalender März

Datum	Zeit	Anlass	Ort
1. Mrz 10	7.35-16.45	Chalandamarzumzug	Dorf Samedan
	18.30	Chalandamarz Unterhaltung mit dem Ländler Duo Pflümli	Golfhotel des Alpes
2. Mrz 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz Faszination Nepal – Trekking zu Buddha und Shiva	Chesa Planta
3. Mrz 10	14.30-16.30	Krabbelspass	Kirchgemeindehaus
4. Mrz 10	19.30	Disziplin als Lösung für die Bändigung der wilden Jugend. Referent: Martin Jäger, Präsident Hochschulrat, Pädagogische Hochschule Chur.	Auditorium der Academia Engiadina
5. Mrz 10	20.00	Babettes Fest Eine Theateraufführung nach der Novelle von Tanja Blixen	Chesa Planta
6. Mrz 10	16.00-18.00	Eröffnungsfeier Frauenlauf	Planta Platz
	17.30-23.30	Chalandamarz Ball	Mehrzweckhalle Promulins
	20.00	Babettes Fest. Eine Theateraufführung nach der Novelle von Tanja Blixen	Chesa Planta
7. Mrz 10	10.00	Frauenlauf (Engadin Skimarathon), Samedan – S-chanf 17 km	Cho d'Punt
9. Mrz 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz – Das Engadin im Winterkleid	Chesa Planta
11. Mrz 10	20.00	Tango Guitar – Argentinischer Tangoabend	Palazzo Mÿsanus
14. Mrz 10	08.30	Engadin Skimarathon / Halbmarathon Maloja S-chanf 42 km – Maloja / Pontresina 21 km Marathonzelt Samedan	An der Loipe ,nähe ABVO
16. Mrz 10	21.15	Lesung: Markus Ramseier stellt seine Kurz- und Kürzestgeschichten vor	Alpenhotel Quadratscha
17. Mrz 10	14.30-16.30	Krabbelspass	Kirchgemeindehaus
18. Mrz 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz – Geheimnisvolles Engadin – Mystik und Naturwunder	Chesa Planta
20. Mrz 10	08.00-17.00	Grosshallen Faustballturnier	Mehrzweckhalle Promulins
	15.00-18.00	Kinderflohmarkt, Elternrat	Sela Puoz
	20.30	Theater: "die Leidenschaftlichen" mit einem Stück von Matthias Dix	Kunstraum Riss
21. Mrz 10	17.00-20.00	Jahreskonzert der Societed da musica Samedan unter musikalischer Leitung von Gino Paganini	Gemeindesaal

23. Mrz 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz – Das Engadin zu allen Jahreszeiten	Chesa Planta
	21.15	Lesung mit dem Samedner Autor Daniel Badraun	Alpenhotel Quadratscha
24. Mrz 10	20.00–22.00	Philostamm. Diskussionen, Meinungs- und Ideenaustausch zu Themen, die am jeweiligen Abend bekanntgegeben werden.	Restaurant Dosch Samedan
26. Mrz 10	19.00–02.00	Lottoabend des Cor virils	Sela Puoz
30. Mrz 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz – Lärchengold und Winterglanz im Engadin	Chesa Planta
	21.15	Lesung mit Frau Carla Haas und Herr Gerald Perera	Alpenhotel Quadratscha
31. Mrz 10	14.30–16.30	Krabbelspass	Kirchgemeindehaus

Wöchentlich stattfindende Veranstaltungen

(kirchliche Veranstaltungen vgl. Teil Kirchgemeinden)

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Montag	15.30	Dorfführung mit anschliessendem Apéro (ausser 1. März)	Tourist Information
	19.30	Schach spielen	Academia Engiadina
	19.15–20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
Dienstag	19.00–21.30	Nachtskifahren (bis 9. März)	Skilift Survih
	20.45–22.30	Tanzen für alle (ausser 1. Dienstag im Monat)	Sela Puoz
Mittwoch	09.00–10.00	Pilates Flow Motion	Kirchgemeindehaus
	19.30–22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier, Via Retica 26
	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
Donnerstag	16.00 u. 17.00	Führung: Kulturarchiv Oberengadin	Chesa Planta
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
	14.00–16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
Freitag	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7

Ausstellungen

Tag	Zeit	Ausstellung	Ort
Mo–Fr	08.00–12.00	Möbelausstellung Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven- und Lärchenmöbeln	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
	13.30–16.30		
Mo–Fr	10.00–12.00	Ausstellung: „malerei“, bis 19. März von Klaus Born; www.riss.ws	Kunstraum Riss Via San Bastiaun 6
	16.00–18.00		
Mo–Sa	gemäss Öffnungszeiten Butia Florin	Kunstaussstellung: Aquarell- und Ölbilder von Jenny Zuber und Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin
täglich	gemäss Öffnungszeiten Restaurant	Eine atemberaubende Fotoausstellung aus der Region Oberengadin von Werner vom Berg; www.hoteldonatz.ch	Hotel Donatz
Do–So	16.00–22.00	REFLEX on the road Fotoausstellung von Margherita Lazzati www.palazzomyanus.ch	Palazzo Mýsanus

Ausleihe / Börse

Tag	Zeit	Anlass	Ort
Montag	16.00–18.00	Bibliothek	Gemeindeschule
Dienstag	09.00–11.00	Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever. Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVDs	Samedan
Mittwoch	16.00–18.00		
Freitag	18.00–20.00		
Di und Fr	16.30–17.30	Ludothek Die Spielzeugausleihe	Surtuor 8
Dienstag	14.30–16.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppner
Donnerstag	09.00–10.30		



Aktuelles

Chalandamarz



Umzug: Montag, 1. März 2010 von 07.35 bis 16.45 Uhr

Ball: Samstag, 6. März 2010 ab 17.30 Uhr

Die Wurzeln des Chalandamarz finden wir bei den Römern. Der Monat März war dem Sonnen- und Kriegsgott Mars gewidmet. Nach dem julianischen Kalender begann

im März das neue Jahr. Dieses Ereignis wurde mit ausgelassenen Festen gefeiert. Die Römer haben auch bei uns ihre Fährten zurückgelassen. Mit Glockenklang und Peitschenknallen werden unsichtbare Wintergeister verjagt und die Fruchtbarkeit der Wiesen und Felder geweckt. Der Chalandamarzumzug symbolisiert einen Alpaufzug. Der älteste Knabe ist der Alpsenn, dann folgen der Kassier und der Fuhrmann. Da Samedan zwei Alpaufzüge hat, werden alle Chargen doppelt besetzt. Alle anderen Knaben tragen eine Kuhglocke. Die grosse Arbeit der Mädchen beginnt lange vor dem Chalandamarztag. Sie fertigen die schönen Papierrosen an, welche Hüte, Mützen und Glocken schmücken. Die Mädchen der Abschlussklassen bereiten das Frühstück und das Mittagessen für ihre Klassenkameraden am Chalandamarztag vor. Die ganze Bevölkerung von Samedan spendet dem Chalandamarzumzug Süssigkeiten, Früchte und Nüsse, welche dann am Abend den Kindern verteilt werden. Wer eine grosse Glocke den ganzen Tag getragen hat, bekommt dementsprechend mehr. Das gesammelte Geld wird für die Schülerreisen verwendet.

Der Chalandamarzball findet immer am folgenden Samstagabend statt. Während des Balls wird möglichst viel getanzt, daneben aber üben alle ungeraden Klassen ein längeres Theaterstück ein. Der Höhepunkt des Abends ist die traditionelle Polonaise nach 23 Uhr. Die Mädchen der Abschlussklassen tragen die Engadinertracht. Jeder Knabe fragt ein Mädchen für die Rosen. Mit ihr tanzt er dann auch die Polonaise. Am Ende der Polonaise, so um Mitternacht, erklingen zum letzten Mal die Chalandamarzlieder, bevor alle müde nach Hause gehen. (Text: Gemeindeschule Samedan)

Das romanische Wörterbuch zum Programm:

Chaunt = Singen

Giaischlas = Peitschenknallen

Marenda = Zwischenverpflegung

Cortegi = Umzug

Details (mit Zeiten) zum Chalandamarzumzug und zum Chalandamarzball vgl. Teil Schule (vorne in der Padella, Seite 9)

Sport

11. Engadin Skimarathon Frauenlauf

Eröffnungsfeier 6. März 2010 von 16 bis 18 Uhr, Chesa Planta Platz

Die Eröffnungsfeier und Startnummernausgabe findet traditionell auf dem Platz vor der Chesa Planta statt. COOP offeriert Teilnehmerinnen und Zuschauern Glühwein, Orangenpunsch, Nussrollen und Birnweggli. Die optimalen Waxtips für das Rennen liefern die TOKO Waxprofis vor Ort. Das Rahmenprogramm beinhaltet die Eröffnungsrede durch Gemeindepräsident Thomas Nievergelt, musikalische Unterhaltung mit der Chapella Serlas sowie Interviews mit Loipenchef Riet Planta und teilnehmenden Athletinnen. Für die Teilnehmerinnen des Frauenlaufs wird eine Verlosung von Naturalpreisen vorgenommen.

Lauf 7. März 2010, Start um 10 Uhr am Flugplatz Samedan

Der Frauenlauf führt über 17 km von Samedan ins Flablager nach S-chanf. Die Strecke weist nur geringe Steigungen auf. Teilnehmerinnen erreichen das Startgelände bequem mit dem Shuttle Service ab Bahnhof Samedan. Der Start erfolgt in drei Blöcken zwischen 10 und 10.10 Uhr. Startberechtigt sind Damen und Mädchen ab Jahrgang 1995. Nebst den Preisen für die ersten drei Damen jeder Kategorie werden 20 Naturalpreise an der Siegerehrung ausgelost.

42. Engadin Skimarathon



Marathonzelt der Gemeinde Samedan 14. März 2010 ab 08.30 Uhr an der Loipe, Nähe ABVO

Das Engadin steht am 14. März ganz im Zeichen des 42. Engadin Ski Marathons. Der Skimarathon führt über 42 km von Maloja via Flugplatz Samedan nach S-chanf. Der Halbmarathon endet nach 21 km bereits in Pontresina. Die Gemeinde Samedan lädt Einheimische und Gäste zum Apéro im Marathonzelt direkt an der Langlaufloipe ein. Geniessen Sie einen Drink und erleben Sie hautnah die einma-

lige Stimmung am Engadin Ski Marathon. Die Festwirtschaft führt der Ski Club Piz Ot und die aktuellen Renninformationen liefert der Speaker. Eine Guggenmusik, die parallel zu den Läufern von Maloja Richtung S-chanf reist, wird einen Stopp einlegen und für musikalische Unterhaltung sorgen. Das Zelt bleibt geöffnet bis der „Besenwagen“ den Standort passiert hat, denn auch die letzten Läufer sollen von der Unterstützung der Zuschauer profitieren. Die Gemeinde Samedan sowie der Ski Club Piz Ot freuen sich auf Ihren Besuch.

Theater / Konzert

Babettes Fest – ein poetisches Gastmahl Freitag, 5. März und Samstag, 6. März um 20 Uhr in der Chesa Planta

Babettes Fest, die meisterhafte Erzählung der dänischen Autorin Tanja Blixen, ist eine wunderbar leichte Parabel über die Notwendigkeit der Kunst, die Kunst als Lebensmittel und Essenzen als Kunstwerk. Eine aussergewöhnliche französische Kochkünstlerin, die es im Exil in einen entlegenen norwegischen Fjord verschlagen hat, gibt ihr letztes Geld, einen grossen Lotteriegewinn, um noch einmal die grossen Genüsse zu erschaffen, für die sie berühmt war. Sie bittet die pietistischen Dorfbewohner darum, ihnen ein opulentes Festmahl zaubern zu dürfen. Skeptisch nimmt die kleine Gemeinschaft ihre Einladung an, aber fest entschlossen, den fleischlichen Genüssen nicht nachzugeben und sich um keinen Preis von Babettes Essen beeindrucken zu lassen. Doch dann wirken sich die kulinarischen Künste der französischen Meisterköchin nicht nur auf die Geschmacksnerven, sondern auch auf die Herzen der geladenen Gäste aus. Babette verschwendet ihr kleines Vermögen um sich für einen unermesslichen Gewinn – das alle Sinne bewegende Kunstwerk eines „perfekten Dinners“ – ein Stück ihrer Freiheit zurückzuerobern. Nie hat sie den Glauben verloren, dass Kunst und Genuss kein Luxus sind. Während der Aufführung von Babettes Fest in den barocken Räumlichkeiten der Chesa Planta, ist es für den Zuschauer möglich ganz und gar in die sinnliche Welt der Babette eintauchen. Die Aufführung wird in der Stüva Gronda des Wohnmuseums stattfinden, welches mit seinem authentisch barocken Ambiente zugleich auch als Bühnenbild dient. Die direkt in die Inszenierung eingebundenen Zuschauer geniessen die ku-

linarischen Köstlichkeiten und den Service des Palazzo Mýsanus Teams.

Tango Guitar

Donnerstag 11. März 2010 um 20 Uhr im Palazzo Mýsanus

Ein brillanter Apéro sowie ein Gourmetmenu geben diesem Anlass den gebührenden Rahmen. Argentinischer Tangoabend mit Enrique Harries und Humberto Luis Cosentino. Im Gitarrenduo präsentieren sich die beiden virtuos und charmant. Herzen brechend wie einst Don Juan und humorvoll fabuliert jeweils die faszinierende Geschichte zum Lied. Eine unterhaltend-philosophische Lektion in Sachen Tango. Umberto brilliert dabei nicht nur als Gitarrist, sondern auch als Sänger und als Geschichtenerzähler. Das Repertoire besteht sowohl aus traditionellen Stücken wie auch aus Eigenkompositionen. Es darf auch getanzt werden! Vorverkauf direkt im Palazzo Mýsanus bis 09. März 17 Uhr/ keine Abendkasse/Eintritt CHF 75.

SOS Bande Mord am Telefon

Donnerstag, 11., Freitag, 12. und Montag, 15. März 2010 um 20 Uhr in der Sela Puoz

Der Jugendkrimi „die SOS Bande“ Mord am Telefon von Patrick S. Nussbaumer wird von einer theaterfreudigen Engadiner Künstlergruppe aufgeführt. Der Regisseur P. Nussbaumer mit Unterstützung von Monzi Schmidt wird seine Regiearbeit in seinem Maturaprojekt verarbeiten. Er wird von Mitgliedern des Dramatischen Vereins und der Opera St. Moritz unterstützt. Die Engadiner Darsteller: Giannin Caviezel (Samedan), Fadri Barandun (Samedan), Livia Krüger (Maloja), Ferdinand Filli (Celerina) spielen die Hauptrollen in diesem Stück. Auskunft Infostelle Samedan T 081 851 00 60.

Die Leidenschaftlichen

Samstag, 20. März 2010 um 20.30 Uhr im Kunstraum Riss

Die Leidenschaftlichen von Matthias Dix, Berlin, präsentiert von Mo Wasescha der Nullstein Assoziation, gespielt von Claudia Faes und Simona Hofmann, Zürich Zusammengeführt hat sie ein banaler Wohnungstausch, zwei junge Frauen stehen sich gegenüber, zwei Kämpferinnen in einem tödlichen Duell. Gefochten wird um das Einzige, was das Leben an Wert zu bieten hat, um Leidenschaft und Liebe. Jede brüllt vor Sehnsucht und wirft ihr blutendes Herz in die Arena. Im gnaden-

losen Kampf gegeneinander und miteinander feuern sie die schwersten Waffen ab, Sätze und Fragen, die jede Ruhe und Zufriedenheit auf der Stelle zerstören. Und nach wenigen Minuten merkt der Zuschauer, vor ihm läuft kein distanziertes Spiel, sondern der Rausch der eigenen, bisher erfolgreich unterdrückten Revolte. Die Leidenschaftlichen geben keinen guten Rat, sie schütten Benzin ins Feuer. Die Company «vergissmeinnicht»... das sind zwei Schauspielerinnen, zwischen Venus und Furie, erzkomisch und tragisch, die tanzen, singen und mit zirkensischen Einlagen glänzen, zwei Bühnenwunder, die das Herz treffen, dass es unmöglich ist, sie zu vergessen. Eintritt CHF 28, Vorverkauf: Infostelle Samedan Tourismus, T 081 851 00 60.

Kunst / Ausstellung

Ballato & Fleuth

Die beiden Künstler Ballato & Fleuth laden Sie ein, einzutauchen in ihre Welt von gepaarten Gegensätzen. Sie verstehen es, edle Hölzer mit hartem Stahl und Edelmetallen so zu verschmelzen, dass die entstandene Verbindung als Einheit für die Ewigkeit wahrgenommen wird. Es scheint fast so, als ob die seltenen und edlen Steine den besonderen Charakter der Kunstwerke zum ewigen Leben erwecken. Im Winter zelebrieren die beiden Künstler und Designer Vernissagen in selbstgeschaffenen Etablissements aus Schnee und Eis sowie in extravaganen Locations. Um bei gemütlichem Ambiente und bei einem Glas Wein mit den Künstlern über ihre Objekte, Ideen und Möglichkeiten zu reden, vereinbaren Sie bitte einen Termin: T 078 856 60 27 oder info@ballatofleuth.com.

Galerie Riss

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung bis 19. März

Bilderausstellung von Klaus Born. Der Künstler lebt und arbeitet in Dietlikon / ZH und schreibt über sein Schaffen: „Meine Bilder entstehen in einem Spannungsfeld zwischen einer Vorstellung, die ich auszuführen gedenke, und der spontanen Eingebung, die während des Malprozesses das Geschehen auf der Leinwand bestimmt. Der Versuch, die vorhererarbeitete Konzeption auszuführen, entspricht dem ordnenden Eingriff innerhalb

des reichen Angebots von Struktur, Farbe, Fläche und Linie. Dem entgegengesetzt wird eine rhythmische Abfolge von Pinselstrichen, Zeichen und Bewegungen, die farblich stark kontrastierend in die Gründe eingearbeitet werden. Das ineinandergreifen von Farbe, Struktur und Bewegung lässt einen malerischen Raum entstehen. Die Bildgestaltung verweist auf die Kraft der Farbe und ihre provozierende Wirkung einerseits sowie auf die ordnende Bestimmung von Struktur und Rhythmus andererseits. Zudem wird sie getragen von der Sehnsucht nach Harmonie und Ordnung und schöpft ihre Energie aus gleichzeitiger Infragestellung derselben. Die spontane Bewegung in meiner Malerei ist eng verbunden mit der Vorstellung von Chaos, die rhythmische hingegen hat einen stark ordnenden Charakter.“ Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung unter T 081 852 55 58 oder mkoller@riss.ws.

„Reflex on the road“ mit Margherita Lazzati

täglich geöffnet von 16 bis 20 Uhr im Palazzo Mjusanus

„Reflex“ steht für „Spiegelung“, ein Blick ins Innere, ein Blick in die Ferne, für diejenigen die es verstehen zu betrachten – Geschenke des Sonnenlichts. Die Fata Morgana steht hier als Auslöser für eine Welt, aus einem anderen Blickwinkel. Als Kreativmanagerin in einer Kommunikations- und Werbeagentur arbeitet und lebt Margherita Lazzati in Mailand. Ihre Liebe gilt der Natur im Engadin, ihre Leidenschaft ist die Fotografie. Mit zahlreichen ihrer Fotos hat Margherita Lazzati an nationalen und internationalen Fotowettbewerben teilgenommen. Preise und Auszeichnungen von Juroren und Sponsoren sind der Lohn für ihr Können. Das Bemerkenswerte an den Aufnahmen von Margherita Lazzati ist die Tatsache, dass sie in ihrer Ursprünglichkeit belassen und auf keine Art und Weise bearbeitet worden sind. Mit den 13 Ausstellungsobjekten wurde auch ein Jahreskalender erstellt, dessen Verkaufserlös vollumfänglich der Veronica Sacchi Stiftung zukommen wird. Die Tätigkeit der Stiftung AVS und ihrer freiwilligen Helfer basiert auf der Clowntherapie in Krankenhäusern, Waisenhäusern, Altersheimen, Behindertenstätten, Justizvollzugsanstalten, Kindergärten und wo immer ein Lächeln gebraucht wird. Ausserdem organisiert AVS humanitäre

Missionen im Ausland. www.veronicasacchi.it. Der Eintritt ist frei.

Fotoausstellung im Hotel Donatz

Eine atemberaubende Fotoausstellung aus der Region Oberengadin von Werner vom Berg. Die Ausstellung kann die ganze Wintersaison durch besichtigt werden. Informationen: T 081 852 46 66 oder www.hoteldonatz.ch

Galerie Palü

Montag und Dienstag, Freitag und Samstag 15 bis 18 Uhr, Via San Bastiaun 2

Der Künstler Lukas R. Vogel ist 1959 in Zofingen / AG geboren. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker, begann er seinem bisherigen Hobby, Mineralien sammeln, eine künstlerische Komponente hinzuzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen, bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Ölgemälde, die nur den sonnenbeschiene-ten Teil der Gipfel und Grate darstellen, diese aber ganz realistisch und detailtreu. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Maulain und in Coltura/Bergell, wo er ein Atelier hat. Terminvereinbarung: T 081 842 76 36 oder www.vogel-gp.ch

Besichtigung / Führung

Dorfführung

Jeden Montag, Treffpunkt um 15.30 Uhr vor der „Samedan Tourist Information“ Die Dorfführung vom Montag 1. März wird wegen des Chalandamarzumzuges auf Dienstag 2. März verschoben.

Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Sie erfahren wissenswerte Informationen und spannende Insider-Geschichten. Den perfekten Abschluss

bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Informationen: T 081 851 00 60.

Kulturarchiv Oberengadin

Jeden Donnerstag 14 bis 19 mit Führungen um 16 und 17 Uhr in der Chesa Planta

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Informationen: T 081 852 35 31 oder www.kulturarchiv.ch.

Museum der Chesa Planta

Jeden Donnerstag Führungen um 16.30 Uhr in der Chesa Planta

Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Dieses beherbergt heute ein Museum über die Wohnkultur ab dem 17. Jh., eine rätoromanische Bibliothek sowie ein Kulturarchiv. Das Museum kann nur im Zusammenhang mit einer Führung besucht werden. Eintritt. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Informationen: T 081 852 56 24 oder chesaplanta@bluewin.ch.

Biblioteca Samedan / Bever

Montag 16 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 11 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Freitag 18 bis 20 Uhr im Schulhaus Puoz

Lesen – Ein Geschenk fürs Leben
Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt, und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan/ Bever besteht seit 1987 und ist seit 2005 im Schulhaus Puoz in Samedan einquartiert. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever/Samedan und wird nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken) geführt. Die Bibliothek hat sich seit der Zeit ihres Bestehens zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung

und Kulturpflege entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst: Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Hier treffen Sie Aktuelles und Bewährtes, Spannendes und Unerwartetes, Neues und Anregendes für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Lesungen und Vorträge

Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Disziplin“

Donnerstag, 4. März 2010 um 19.30 Uhr in der Academia Engiadina

Referent: Grossrat Martin Jäger, langjähriger Stadtrat und Schulratspräsident in Chur

Disziplin als Lösung für die Bändigung der wilden Jugend? Musik als ergänzender Gegenpol oder Disziplin als Mittel zum Lernen der diszipliniertesten aller Disziplinen? Disziplin als Chance zur Lust an der Leistung?

Eingeladen sind speziell Eltern von Kindern sowie alle übrigen Interessierten. Eintritt CHF 10.

Informationen: T 081 851 06 12 oder contact@academia-engiadina.ch oder www.academia-engiadina.ch

Philostamm

Mittwoch, 24. März 2010 von 20 bis 22 Uhr im Restaurant Dosch

Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Das Thema der Diskussion wird jeweils am Abend des Treffens bekanntgegeben. Informationen T 081 852 15 18.

Diavortrag mit Gerhard Franz

Jeweils um 20.30 Uhr in der Chesa Planta
Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, interessanten Vorträgen und spannenden Geschichten. Jeder ist herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung nötig. Eintritt frei / Kollekte.



Dienstag 2. März: Faszination Nepal – Trekking zu Buddha und Shiva

Dienstag 9. März: Das Engadin im Winterkleid

Donnerstag 18. März: Geheimnisvolles Engadin – Mystik und Naturwunder

Dienstag 23. März: Das Engadin zu allen Jahreszeiten

Dienstag 30. März: Lärchengold und Winterglanz im Engadin

Autorenlesung um 21.15 Uhr im Alpenhotel Quadratscha

Lesungen anlässlich – 25 Jahre Kunst und Kultur – in der gemütlichen Bibliothek des Hotels, spannende Bücher und interessante Gespräche mit den Autoren

16. März, Lesung mit Markus Ramseier: Der Autor wird seine Kurz- und Kurzestgeschichten, die kürzlich unter dem Titel „Licht“ erschienen sind, vorstellen.

23. März, Lesung mit Daniel Badraun: Wie jedes Jahr versuchen die Organisatoren auch einen lokalen Autor in diese Veranstaltungsreihe einzubauen. Dieses Jahr fiel die Wahl auf den Samedner Autor Daniel Badraun.

30. März, Frau Carla Haas und Herr Gerald Perera: Den Abschluss der diesjährigen kulturellen Reihe macht die in Bern aufgewachsene, nun aber in der Westschweiz lebende Autorin und Theatermacherin Carla Haas. Sie wird aus ihrem kürzlich erschienenen Roman „Zweifel“ lesen. Diesen Abend wird sie zusammen mit dem Kontrabassisten Gerald Perera bestreiten.

Aktivitäten

Pferdekutschenfahrten ab Samedan

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren, oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben Sie dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Berglandschaft. Oder planen Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt ein-

fach selbst. Die Kutscher Wohli, T 078 78 806 58 09, und Polin, T 081 852 51 16, erteilen auch gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten.

Eislauf

Bis 14. März täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Abendeislauf jeweils am Dienstag von 20 bis 22 Uhr. Samstag und Sonntag gemäss Anschlag beim Eisplatz. Auch dieses Jahr kann man wieder bei Frau Niggli Schlittschuhe resp. Hockeystöcke mieten. Erwachsene CHF 8, Kinder CHF 3 und Eishockeystöcke CHF 2 für einen halben Tag. Die Lernhilfen (Eisbären) stehen gratis zur Verfügung. Öffnungszeiten der Schlittschuhvermietung täglich von 10 bis 11.30 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr.

Geführte Schneeschuh Tour auf Alp

Muntatsch

Jeden Mittwoch Treffpunkt um 08.30 Uhr beim Langlaufzentrum

Die weisse, märchenhafte Bergwelt mit Schneeschuhen kennen lernen und geniessen. Erleben Sie eine traumhafte Aussicht über Samedan. Dauer: 2,5 Std auf die Alp Muntatsch. Ausrüstung: Warme Bekleidung, Skistöcke, Sonnenbrille. Kosten: CHF 40 inkl. Miete Schneeschuhe, CHF 25 ohne Miete Schneeschuhe pro Teilnehmer. Anmeldung bis am Montag 16 Uhr unter T 081 851 04 60. Die Durchführung der Schneeschuh-tour unterliegt den jeweiligen Witterungsbedingungen und aktuellen Schnee-verhältnissen

Pilates Flow Motion

Jeden Mittwoch 9 bis 10 Uhr im Kirchgemeindehaus Samedan

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen, aber meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training schliesst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung ein. Es ist bedingt auch zur Rehabilitation nach Unfällen geeignet. Die wesentlichen Prinzipien der Pilates-Methode sind Kontrolle, Konzentration, bewusste Atmung, Zentrierung, Entspannung, Bewegungsfluss und Koordination. Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, eine Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und eine erhöhte Körperwahrnehmung. Kurskosten CHF 180

unter der Leitung von Gabi Josi, T 076 502 37 21.

Langlauf / Langlaufschule

Das Büro in der Langlaufschule hat täglich von 09.30 bis 16 Uhr geöffnet. Die Langlaufschule bietet die verschiedensten Angebote wie Kurse in klassischer Technik und Skatingtechnik für Anfänger und Wiedereinsteiger. Die Durchführung der Kurse unterliegt den jeweiligen Witterungsbedingungen und aktuellen Schnee-verhältnissen.

Der beliebte Wachskurs am Dienstag 16 bis 17 Uhr mit speziellen Profitipps findet nur noch bis 3. März statt.

In der Stüvetta werden Getränke und Snacks für den kleinen Hunger angeboten, die man gemütlich auf der grossen Sonnenterrasse geniessen kann. Anmeldungen und Informationen T 081 852 54 07.

Snowsports Engadin

Die Schneesportschule in ihrer Nähe. Vom Anfänger bis zum Könnler unterrichten wir Sie gerne nach neuester Technik und Methodik in allen Bereichen des Schneesportes. Anmeldungen und Informationen T 081 852 11 77 und 076 540 11 12 oder www.snowsportsengadin.ch.

Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder, doch lohnt es sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin Gina (Trainer C). Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten: Für sich, für das Pferd und für die Natur. Entdecken Sie hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins. Informationen: T 078 652 13 32.

Helikopter Rundflüge

Ab in die Lüfte und das Engadin vom Helikopter aus bestaunen. Sie heben ab: Um den Bernina herum, ganz nah an den Biancogrät heran, über die Gletscher, entlang der Seen, zu den Bergeller Graniten und runter zu sicherem Boden unter den Füßen. Das alles erleben Sie auf einem Helikopter-Rundflug. Übrigens auch eine ausgezeichnete Geschenkidee.

Turnen für Gäste und Einheimische mit Frau Ursula Tall-Zini

Jeden Montag 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten CHF 5. Informationen: T 081 852 40 00.

Tanzen für alle

Jeden Dienstag, 20.45 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (Gemeindeschule), ausser 1. Dienstag im Monat

Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Üben und Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist frei.

Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt. Standard- und Lateintänze, Grundkurs (Disco Fox, Jive, Disco Walzer, etc.), Vertiefung des Grundkurses. Workshops für Fortgeschrittene (Standard 1, Latein 2, Standard 3, Latein 4) und neu: Linedance, Informationen: T 079 255 77 66 oder www.tanzensamedan.ch.

Texas Hold'em Poker

Das Pokerspiel im Rivers Club erfreut sich unglaublicher Beliebtheit. Einfach anmelden und mitpokern. Offen am Mittwoch, Freitag und an 2 Sonntagen im Monat. Fragen sie nach den Terminen der folgenden Turniere direkt bei Rivers Club, Chiss 7, Anmeldung: T 078 633 11 58 oder www.Buy-In.ch.

"middle of the month", buy in CHF 100 und CHF 20

"end of one", buy in CHF 100 und CHF 20
„shuffle up“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5

„mini-multi“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5

"big one“, Turnier, buy in CHF 50 und CHF 10

Sie haben noch keine Pokererfahrung und möchten dieses Geschicklichkeitsspiel näher kennenlernen? Am Samstagnachmittag wird, bei genügend Anmeldungen, eine kostenlose Pokereinführung angeboten. Spass haben, Pokern und Kennenlernen der Grundregeln.

Informatives Wandern

Naturlehrpfad

Von Muntarütsch (1772 m ü. M.) aus führt der leicht begehbarer Weg über Planeg-Peidra Grossa-Cristolais (1842 m ü. M.)-Schutzgebiet Chalchera-Viergias-Sper l'En zurück nach Samedan.

Höhendifferenz

200 m

Wanderzeit

ca. 2 1/2 Std; eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln einzusetzen. Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen werden.

Bemerkung

Das Ziel dieses Lehrpfades ist es, die Interessierten auf die Raritäten der Natur in der Umgebung von Samedan aufmerksam zu machen.

Wasserpfad

Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Eindeutlich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, das mit dem Gewässerschutzpreis Schweiz 2005 ausgezeichnet worden ist.

Kurse

Malen

Atelier Monika Hauri, Altes Spital, 7503 Samedan
Begleitetes Malen, Frühlingsquartal, 15. März bis 7. Mai 2010, Kurse für Erwachsene und Kinder, Auskunft und Anmeldung: T 081 852 55 35 www.mal-ferien.ch.

Familien

Krabbelspass am 3. und 17. März 2010 für Mütter und Väter mit Kleinkindern von ca. 0 bis 3 Jahren. Das Treffen findet neu im zweiten Mittwoch bis Ende April im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Kosten: CHF 3 pro Erwachsenen. Informationen bei Frau Cramerli, T 081 854 07 87.

English Outside

Nobody has much time these days to learn English. We spend enough time inside, in front of our computers or in meetings. Who wants to spend more time inside, in a classroom, listening to a teacher talk and talk? Why not practice your English outside in the natural world, doing something you enjoy like skiing, hiking or mountain biking? Outside, there is always something to look at and talk about. Conversations become realer. You build better friendships with your classmates because you are doing something fun and relaxing. English Outside bietet hochwertigen Englischunterricht in Kombination mit sportlichen Aktivitäten in der Natur, wie z.B. biken und wandern. Informieren Sie sich über die attraktiven Angebote wie Trans-Alp-English-Getaway, Hike-and-Bike-Engadine, Speak-and-Ski-Engadine. Erkundigen Sie sich auch nach individuellen Kursen und Möglichkeiten bei Antoinette Brunjes, T 078 742 63 56, www.english-outside.com.

Töpfern

Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22 Uhr, oder nach Vereinbarung. Keramikatelier Frehner, Via Retica 26.

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Anmeldung: T 078 862 87 65.

Kulinarik

Gastronomie

Was gibt es schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden und sich von den hervorragenden Kreationen unserer hiesigen Küchenmeister verwöhnen zu lassen? Produkte aus der Region, lokale Leckereien und hausgemachten Köstlichkeiten werden somit zu unvergesslichen Geschmackserlebnissen. Detaillierte Auskünfte über Menüs, kulinarische Anlässe, regionale, nationale und internationale Spezialitäten und Weine erhalten Sie direkt bei den Gastronomen und Hoteliers. Auskunft: Samedan Tourist Information T 081 851 00 60 oder Link: <http://www.engadin.stmoritz.ch-region/samedan/aktivitaeten/ls.essen/>.

Öffentlicher Verkehr

Gratisbus Samedan – Bever

Die optimierten Zeiten und Haltestellen des Gratisbusses Samedan – Bever haben sich bewährt und gelten bis zum Saisonende des Skilifts Survih am 14. März 2010. Die Fahrpläne können im Bus, bei Samedan Tourist Information, Bever Tourist Information oder auf den Gemeinden Samedan und Bever bezogen werden. Online ist der Fahrplan auf www.samedan.ch abrufbar.